MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

357 (4.8.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-421773

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Eigene Redaktions-Bureaus:
Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 357. Samstag, 4. August 1906. (Mittagblatt.)

Badischer Landtag.

2. Kammer. — 145. Sitzung.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

: Karlsruhe, 3. August.

Präsident Dr. Wilckens eröffnet ¼6 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch Ministerialdirektor Schulz.

Abg. Reck (natl.) berichtet über die Bitte der Gemeinden Langenbrücken, Oestringen, Eichtersheim, Michelfeld, Eschelbach, Rühren, Sinsheim, Daisbach und Waibstadt um Erstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Langenbrücken über Eichtersheim-Sinsheim nach Waibstadt, und über die Bitte des Gemeinderats Mingolsheim wegen des Anschlusses der Gemeinde Oestringen u. a. O. an die Hauptbahn. Der Antrag der Kommission geht auf empfehlende Ueberweisung. Die Petitionen unterstützen die Abgg. von Mentzingen (Ztr.) und Neuwirth (natl.) Nach kurzen Bemerkungen des Ministerialdirektors Schulz wird der Antrag der Kommission angenommen.

Abg. Banschbach (kons.) berichtet über die Bitte der Gemeinden des Winterhauchs betr. die Erbauung einer normalspurigen Bahn von Eberbach über den Winterhauch nach Mudau und Buchen. Der Antrag auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme wird nach kurzen Ausführungen der Abgg. Dieterle (Ztr.), Ihrig (dem.) und des Ministerialdirektors Schulz angenommen.

Abg. Brodmann (natl.) referiert über die Bitte der Gemeinden Hemmenhofen, Radolfzell u. s. w., des Stadtrats Konstanz und der wirtschaftlichen Vereinigungen in Oehningen, Wangen u. s. w. wegen der Erstellung einer Lokalbahn von Radolfzell nach Oehningen, ferner über die Bitte der Gemeinde Gailingen wegen Fortsetzung dieser Lokalbahn bis Schaffhausen. Zur Petition sprechen die Abgg. Gießler. Büchner (Ztr.), Venedey (dem.) und Ministerialdirektor Schulz. Der Antrag auf empfehlende Ueberweisung wird angenommen.

Abg. Neuwirth (natl.) berichtet über die Bitte der Gemeinde Haßmersheim um Errichtung der Station für den Wagenladungsverkehr. Zur Petition sprechen Abg. Banschbach und Ministerialdirektor Schulz. Der Antrag auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme wird angenommen.

Abg. Morgenthaler (Ztr.) berichtet über die Bitte der Gemeinden Bleibach, Altsimonswald u. s. w. wegen der Erbauung einer Bahn von Bleiberg über Gütenbach nach Furtwangen. Zur Petition sprechen die Abgg. Wiest, Duffner (Ztr.) und Ministerialdirektor Schulz. Der Antrag der Kommission auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme wird angenommen.

Abg. Horst (soz.) berichtet über die Bitte des früheren Eisenbahnunternehmers L. E. Rößger in Stuttgart um Entschädigung für unverschuldete Verluste. Der Antrag der Kommission auf Uebergang zur Tagesordnung wird angenommen.

Abg. Zehnter (Ztr.) berichtet über die Bitte des Weichenwärters a. D. Jakob Geckler in Unteröwisheim um Erhöhung seiner Pension. Der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung wird angenommen. Schluß der Sitzung ¾9 Uhr. — Nächste Sitzung: Samstag vorm. 9 Uhr: Petitionen.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 4. August 1906.

Mißverständnisse.

S.R.K. Wie die Münchener Blätter dieser Tage berichteten, ist im Finanzausschuß der bayerischen Abgeordnetenkammer ein Artikel eines Stuttgarter Blattes zur Sprache gekommen, der an der Betriebssicherheit auf den bayerischen Eisenbahnen Kritik geübt hatte. Bei der Aussprache über diesen Zeitungsartikel soll dann der bayerische Herr Verkehrsminister — nach dem Bericht der „Münchener Allg. Ztg.“ — der Klage Ausdruck gegeben haben, daß die bayerische Verkehrsverwaltung von württembergischer Seite mit Nadelstichen verfolgt werde, und Minister von Frauendorfer soll dabei erwähnt haben, er habe der württembergischen Verwaltung gegenüber sich bereit erklärt, über die Teilung des Personenverkehrs nach dem Süden in Verhandlungen einzutreten, sei aber über diesen Vorschlag ohne Antwort geblieben. Nach den „Münchener Neuest. Nachr.“ hätte der bayerische Herr Minister geäußert, er habe in Stuttgart wegen der Betriebsgemeinschaft Anregungen gemacht, dieselben seien aber unbeachtet geblieben. Diese Aeußerungen im bayerischen Finanzausschusse, an deren richtiger Wiedergabe in den vorstehend angeführten Münchener Zeitungsberichten allerdings Zweifel gestattet waren, deren tatsächlicher Wortlaut aber nicht zu erheben war, haben in der württembergischen Presse zu Gegenäußerungen Anlaß gegeben. Einmal hat der „Schwäb. Merkur“, der jenen Artikel über die Betriebssicherheit auf den bayerischen Bahnen gebracht hatte, von sich aus erklärt, daß dieser Artikel in keiner Weise mit der württembergischen Verkehrsverwaltung in Zusammenhang gebracht werden dürfe. Sodann aber wurde in der Presse allgemeine Aufklärung gefordert, welche Bewandtnis es denn mit den bayerischen Anerbieten und Anregungen habe, die von Württemberg keiner Antwort und Beachtung gewürdigt worden sein sollen. Diese Aufklärung ist jetzt von dem württembergischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten und der Verkehrsanstalten in der vorgestern in Geislingen abgehaltenen Sitzung des Beirats der Verkehrsanstalten gegeben worden. Minister Weizsäcker stellte zunächst auch seinerseits fest, daß den bayerischerseits beanstandeten württembergischen Zeitungsartikel die württembergische Verkehrsverwaltung gänzlich fernstehe. Sodann bemerkte er, daß die Akten und die Beamten der Eisenbahnverwaltung nichts wissen von einem bayerischen Vorschlag der Teilung des Personenverkehrs nach dem Süden. In Sachen der Betriebsmittelgemeinschaft — fuhr der Minister fort — liegen, wie allgemein bekannt sei, den deutschen Eisenbahnverwaltungen neue bayerische Vorschläge vor, die auf einer wesentlich anderen Grundlage beruhen, als die württembergischen Vorschläge. Das weitere müsse abgewartet werden. Sein Amtsvorgänger (Frhr. v. Soden) habe diese Angelegenheit mit einer ihrer weitgreifenden Bedeutung entsprechenden unermüdlichen Energie verfolgt und sich dabei ein bleibendes hohes Verdienst erworben. Er, der jetzige Minister, wisse nichts und könne aus den Akten nichts darüber entnehmen, daß irgend welche anderweitige Anregungen ignoriert worden seien. Wenn auch sein Amtsvorgänger natürlich nicht sofort jede Anregung seinerseits aufgenommen habe, so werde er dazu seine Gründe gehabt haben. Die württembergische Verwaltung werde zu gegebener Zeit in loyalster bundesfreundlicher Weise wie bisher an diesem Werke mitarbeiten. — Es ist wohl zu hoffen, daß diese ruhigen, höflichen Erklärungen von württembergischer Seite jeder möglichen Trübung der freundnachbarlichen Beziehungen beider Eisenbahnverwaltungen vorbeugen oder ein Ende bereiten werden.

Der Fall Horn.

In der Reihe der Kolonialskandale, die gegenwärtig an der Tagesordnung sind, ist keiner der geringsten der Fall des Gouverneurs Horn von der Togo-Kolonie in Afrika. Der Fall ist bereits im Reichstag erörtert worden und zieht gegenwärtig wieder die Aufmerksamkeit auf sich, da neuerdings ein Disziplinarverfahren gegen Horn eingeleitet worden ist. Der Gouverneur wird angeschuldigt, einen Eingeborenen zu Tode gemartert zu haben. Auf einer Dienstreise, die Gouverneur Horn in der Kolonie unternahm, stahl Zedu, der schwarze Boy eines der Begleiter des Gouverneurs, Gouvernementsgelder. Zedu wurde ins Verhör genommen, gestand den Diebstahl und gab auch den Ort an, an welchem er das Geld versteckt hatte. Dort wurde aber nur ein Teil der gestohlenen Summe gefunden, und auf erneutes Befragen gab Zedu an, daß er den Rest des Geldes an einem benachbarten Orte versteckt habe. Er wurde nun von mehreren Soldaten unter fortwährenden Mißhandlungen nach dem angeblichen Versteck geleitet. Es wurde aber dort nichts gefunden und auch andere Angaben des Zedu über den Verbleib des Geldes erwiesen sich als falsch. Schließlich wurden dem Zedu 25 Peitschenhiebe zudiktiert. Bei der Exekution war Gouverneur Horn anwesend. Nach jedem Hiebe, den ein Soldat mit voller Wucht auf den Körper des Zedu herabsausen ließ, fragte Horn den Delinquenten, ob er jetzt gestehen wolle. Der Gouverneur machte sich also einer Handlung schuldig, die als Erpressung eines Geständnisses durch das Deutsche Strafgesetzbuch mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bedroht sind. Da die Folterung des Zedu nichts fruchtete, ließ Horn den Unglücklichen an einen Flaggenmast binden. Die Hitze war an jenem Tage so gräßlich, daß ein zum Expeditionspersonal Horns gehöriger farbiger Dolmetscher, der kurze Zeit neben Zedus Marterpfahl gestanden hatte, ohnmächtig zu Boden fiel. Zedu blieb nun an dem Flaggenmaste hängen und Horn kam von Zeit zu Zeit herbei, um den nach Wasser wimmernden Menschen zu fragen, ob er endlich gestehen wolle. Dabei ahnte er höhnisch das Winseln des Gefolterten nach. Zedu blieb den ganzen Tag und die ganze Nacht an dem Marterpfahl, unablässig nach Wasser wimmernd. Aber Horn hatte einen schwarzen Soldaten in Zedus Nähe postiert, der den Auftrag hatte, zu hindern, daß dem Unseligen ein Labetrunk gereicht werde. Am nächsten Morgen reiste Horn ab, ohne sich um das Schicksal des immer noch am Flaggenmast Hängenden zu kümmern. Einige Stunden später war Zedu seinen Qualen erlegen. Es wurde ein Gerichtsverfahren wegen Tötung eines Eingeborenen gegen den Gouverneur eingeleitet, das in der Kolonie selbst stattfand. Horn wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Horn, der einen Freispruch wegen erwiesener Schuldlosigkeit wünschte, legte Berufung beim Kameruner Obergericht ein, das ihn zu 900 M. Geldstrafe verurteilte. Jetzt ist, wie erwähnt, das Disziplinarverfahren gegen den Gouverneur Horn eröffnet worden.

Die Republik und die russische Revolution.

Zu den Franzosen, die die Aufrechterhaltung der jetzigen Staatsordnung Rußlands für Frankreich wünschenswert erachten,

---

Starrer Sinn.

Roman von L. Haidheim.

(Nachdruck verboten.)

26) (Fortsetzung.)

Rittmeister von Siens nahm den Vorschlag mit solcher Begeisterung auf, daß Nils wohl einsehen mußte, jener verfolge seinen Zweck bei Dina mit allem Ernst.

Eine quälende Unruhe kam über ihn. Aber er war ja gebunden — für ihn gab es keinen Rückzug. Warum sollte er also dem Rittmeister Dina nicht gönnen?

Die ganze Nacht warf er sich schlaflos in seinem Bett hin und her.

O, wenn er Geld hätte! Viel Geld! Daß er auch so wahnsinnig handeln konnte! War das nun Trotz gewesen oder Verliebtheit? Wohl zum Teil das eine und zum Teil das andere — aber dazu war eine unbegreifliche Macht gekommen, die ihn antrieb, das zu tun, was er schon in demselben Moment bereute, und die ihn dann wieder zwang, sich über diese dumpfe Reue mit Küssen und Zärtlichkeiten hinwegzuhelfen.

Das war ja gar nicht „er“ gewesen, der noch am frühen Morgen so fest entschlossen gesagt: „Ich will sie nicht — ich will Dina.“

Wie eine zwingende Macht hatte es ihn dann bei Charlottes Anblick gepackt und — — — er begriff seine Mutter in ihrer Härte gegen ihn jetzt vollkommen. Wie konnte sie Verständnis haben für seine Handlungsweise, die er selbst nicht verstand — und zwar heute weniger denn je.

Schlief er einmal für einige Minuten ein, so quälten ihn Träume, in denen er unendlich viel Geld sah, und dazu hörte er Stahlberg sagen, was dieser nicht müde wurde, ihm zu wiederholen: „Genie ohne die nötigen Groschen — klebt ewig an der Erde!“ Und ein andermal rief Stahlberg johlend: „Wie kann man nur so dumm sein! So dumm!“ Was dieser Ausruf bedeutete, das wußte Nils Jensen nur zu gut.

Frau Jensen und Lotty saßen am anderen Morgen zusammen und plauderten und lachten unermüdlich. Frau Jensens Mamsell war von ihrer Reise zurück; sie hatte das Begemannsche Hausmädchen getroffen, und dieses hatte ihr erzählt, Fräulein Dina habe sich das edelige Fräulein kommen lassen, um auch feine Manieren zu lernen, und nun würde sie von der einexerziert wie ein Rekrut.

Nils wurde ordentlich wütend, als seine Mutter ihm Fräulein von Loorheides Anwesenheit im Begemannschen Hause erklärte.

„Dina braucht all das dumme Zeug nicht. Die ist ein Charakter, und das ist besser, als all das Getue!“ sagte er gereizt.

Weder er noch die arglose Lotty merkten den unruhig forschenden Blick der Mutter; aber Nils hatte plötzlich ein Gefühl von Angst, das er nur halb verstand, und das ihn doch zwang, Lotty in die Arme zu schließen und sich mit Küssen und Liebkosungen in eine Stimmung zurückzuzwingen, die zu seinem Entsetzen wie etwas Erstorbenes in ihm lag.

Sein Ehrgefühl regte sich jetzt lebhafter als sonst. „So erbärmlich darfst Du nicht sein, ihr jetzt noch die Treue zu brechen,“ dachte er bei sich.

Und dabei machte er sich doch klar, daß es schon schlimm genug stand um seine Treue und Liebe.

Sich selbst täuschte er also nicht — aber wenigstens gelang ihm dies bei Lotty und der Mutter.

* * *

Lotty und Nils kamen von ihrem Ausfluge gegen Abend recht vergnügt heim und brachten Jan und Dina, den Rittmeister und Fräulein von Loorheide mit nach der Moyenburg.

Die Stimmung der jungen Leute war eine so lebhafte, daß sie nach dem Abendbrot zu tanzen anfingen, wozu die Kleinmag'd Grietje eine Orgel drehte, die sich Nils als Knabe einst stürmisch gewünscht und erhalten hatte.

Das Vergnügen war ein sehr bescheidenes, aber die drei jungen Paare amüsierten sich vortrefflich. So ungraziös Dina auch tanzte, Nils schien als Sohn des Hauses doppelt die Pflicht zu fühlen, sie dies nicht merken zu lassen, wie er denn überhaupt jetzt gegen Dina von einer Rücksichtnahme war, auf die er früher keinen Wert gelegt.

Erst spät verabschiedeten sich die Gäste und alle waren der beiden vergnügten Feiertage froh.

„Du nimmst den Rittmeister also nicht?“ fragte Nils leise, als er ihr den Pelzmantel umhing.

„Den ganz sicher nicht!“ gab sie ebenso leise zurück.

Niemand hörte die Worte, niemand sah den Händedruck, der sie begleitete.

Als Dina und Gisberte dann noch spät im Schlafzimmer der letzteren am offenen Fenster saßen und lebhaft mit einander flüsterten, da hörte es wieder niemand als Dina der die Worte galten: „Du mußt vorsichtiger sein, Dina, Deine Augen verraten Dich ja. Je weniger sicher Du ihm bist, um so schneller macht er ein Ende mit der Puppe seiner Mutter. Aber bilde Dir nur nicht ein, daß es Dir von heute auf morgen gelingt, was Du willst! Du hast früher gemeint, Dir müßte alles von selbst kommen, und jetzt kannst Du Dich kaum zügeln! Du bist zu hitzig, Dina.“

„Auf mir sitzen lassen will und kann ich's nicht, daß er mich zur Närrin gehalten hat!“ flammte das sonst so phlegmatische Mädchen wild auf.

„Und dabei liebst Du ihn! Ich würde es ihm nie vergessen — ich würde ihn hassen, wie ich ihn vorher geliebt hätte.“

„Das kann ich nicht! Ich kann's nicht, Gisberte! Als er sie damals vor meinen Augen küßte, da war mir's, als würde ich geschlagen. Aber als ich mich auf mich selber besann, da bin ich

MARCHIVUM

gesellt sich auch Desmoulins, der im „Gaulois" schreibt: „Man telegraphiert dem „Temps", man höre das dumpfe Rollen der Revolution unter dem Boden Rußlands. Rußland ist hierin etwas besser daran, als Frankreich, wo die Revolution unter freiem Himmel droht. Herr Jaurès, der sie bei uns vorbereitet, während er sie bei den andern nur aufmuntert, beschwört uns von neuem, gemeinsame Sache mit dem russischen „Volke" gegen seinen Monarchen zu machen. Wenn wir versucht wären, die gefahrvolle Unternehmung zu begehen, zu der Herr Jaurès uns rät, so müßten wir doch zuerst wissen, was die russischen Agitatoren wollen und welche Staatsordnung sie an Stelle des Zarismus einführen würden, wenn das Glück ihren ehrgeizigen Gelüsten zu Hilfe käme. Etwa die Republik? Wie Anatole Leroy-Beaulieu dargetan hat, ist Rußland wohl für die Revolution, aber nicht für die Republik reif. Die Revolution aber würde, wenn sie sich zum Regierungssystem aufwerfen könnte, keinen Tisch mit allen von der Monarchie eingegangenen Verpflichtungen machen. Herr Jaurès spielt die Bewegung, die jetzt das Reich Nikolaus II. erschüttert, bei jeder Gelegenheit mit der großen Umwälzung zu vergleichen, welche den Thron Ludwigs XVI. zu Boden stürzte. Ist dieser Vergleich richtig, so sollte er genügen, alle Franzosen zu bestimmen, daß sie den Erfolg Stolypins herbeiwünschen. Wir haben in Rußland Interessen, die zu opfern uns nicht erlaubt ist. Welches war aber, so frage ich Herrn Jaurès, nach der Hinrichtung Ludwigs XVI. die Lage der französischen Rentiers und Grundbesitzer? Die Republik wollte die Staatsschulden nicht anerkennen und erklärte endlich ihren eigenen Bankrott. Um den unglücklichen Bankiers ihr Eigentum zurückzuerstatten, mußte in Frankreich die autokratische Gewalt eingesetzt werden, von der die internationalen Sozialisten Rußland befreien möchten. Darf man etwa annehmen, daß die russischen Revolutionäre gewissenhafter darauf bedacht wären, Fremden die rückständigen Zinsen der Staatsschuld zu bezahlen?"

Badische Politik.

† Karlsruhe, 3. Aug. (Von unserm Karlsruher Bureau.) Der Antrag der Budgetkommission der Zweiten Kammer zur Frage der Verwertung der Rheinwasserkräfte geht dahin: Hohes Haus wolle: 1. der Großh. Regierung das Bedauern darüber aussprechen, daß sie dem in der 129. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer vom 16. Juli 1904 mit allen gegen eine Stimme angenommenen Antrag nicht entsprochen, vielmehr eine solche Kommission nicht gebildet hat und in den Verhandlungen wegen Erteilung weiterer Konzessionen an private Unternehmer ununterbrochen fortgeschritten ist, 2. aussprechen, daß die von der Großh. Regierung vorgelegten Denkschriften der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues über die Wasserkräfte des Oberrheins von Neuhausen bis Breisach und ihre wirtschaftliche Ausnützung und der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen über den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn als Arbeiten dieser Verwaltungsbehörden dem in der oben bezeichneten Sitzung einstimmig angenommenen Antrag unter Ziffer I 2 insofern nicht entsprechen, als sie nicht die Ergebnisse der Untersuchung einer Kommission der oben angegebenen Art enthalten, aber anerkennen, daß diese Denkschriften umfassendes und wertvolles Material zur Beurteilung der in Betracht kommenden Fragen enthalten, 3. erklären, daß die Frage, ob und inwieweit der Staat zur Ausnützung der im Rhein vorhandenen Wasserkräfte zur Erzeugung von Elektrizität Anlagen selbst bauen und betreiben und die gewonnene Elektrizität zum Betrieb der Staatseisenbahnen und in anderen Staatsbetrieben benützen und an Gemeinden oder andere öffentlich rechtliche Korporationen, an Genossenschaften oder Private abgeben soll, und welche Stellen des Rheines sich besonders zur Verwendung für solche Betriebe eignen, ferner die Frage, ob und in welcher Weise etwa der Staat sich an privatwirtschaftlichen Unternehmungen zur Verwertung der Rheinwasserkräfte finanziell beteiligen soll, noch nicht spruchreif und deshalb unausgesetzt weiter zu verfolgen sei, daß indessen solche Gefällstrecken, welche für staatseigenen Bau von Anlagen dieser Art in Betracht kommen können, von einer Vergebung jetzt schon auszuschließen seien, 4. die Erwartung aussprechen, daß durch eine alsbaldige Aenderung des Wassergesetzes die Einräumung der Nutzungsbefugnis am Rhein zur Gewinnung von Elektrizität von der Zustimmung der beiden Häuser des Landtags abhängig gemacht werde, und daß bis zur Regelung dieser Angelegenheit mit weiteren Konzessionen eingehalten werde, wobei diejenigen für die Anlagen bei Laufenburg, Wyhlen-Augst und Kembs als schon zu weit vorgeschritten ausgenommen werden, 5. anerkennen, daß bei der Konzession für das Werk in Laufenburg und bei den für die Konzession des Werkes bei Wyhlen-Augst in Aussicht genommenen wirtschaftlichen und administrativen Bedingungen, soweit diese letzteren bekannt geworden sind, und endlich in dem Entwurf einer Vereinbarung mit der Regierung von Elsaß-Lothringen hinsichtlich der Ausnützung der Wasserkräfte des Rheins zwischen Hüningen und Breisach den auf dem letzten Landtag in der Zweiten Kammer zur Vertretung gekommenen grundsätzlichen Anschauungen über die Wahrung der Interessen der Stromabnehmer gegenüber den privaten Unternehmungen in weitgehendem und fortschreitendem Maße Rechnung getragen worden ist, 6. empfehlen, daß bei der Erteilung der Konzessionen für die Anlagen bei Wyhlen—Augst und bei Kembs in den besonderen Bedingungen für den Betrieb und die Ausbeutung des rechtsseitigen Werkes die bis jetzt noch nicht erfüllten Wünsche der beteiligten Gemeinden, Industriellen, Handelskammern, Gewerbevereine und anderer Interessenten in tunlichst weitgehender Weise berücksichtigt werden, 7. erklären, daß die Einräumung der Nutzungs-Befugnis auf mehr als 50 Jahre unter allen Umständen als zu weitgehend anzusehen sei; 8. als Grundsatz aufstellen, daß von der in privaten Unternehmungen gewonnenen an sich Baden zukommenden Kraft ein periodisches Entgelt zu erheben sei ohne Rücksicht darauf, ob die Kraft in oder außerhalb Baden Verwendung findet; 9. die zu diesen Fragen vorliegenden Petitionen im Sinne obiger Ausführungen der Großh. Regierung zur Kenntnisnahme überweisen. (Einen solchen Bandwurmsatz hätte die Budgetkommission besser nicht verbrochen. D. R.)

— (Aufhebung der Fleischaccise.) Der Antrag der Sonderkommission für die Vermögenssteuer zu dem Gesetzesvorschlag der Abgg. Bechtold und Gen., die Aufhebung der Fleischaccise betreffend geht dahin: In Erwägung, daß das Finanzgesetz für die Jahre 1906-07 bereits die landständische Genehmigung erhalten hat und darin die Forterhebung der Fleischaccise für die genannte Periode bewilligt ist; in Erwägung, daß für die nächste Finanzperiode auch eine Neuordnung der Einkommensteuer in Aussicht steht, beantragt die Kommission: die Zweite Kammer wolle beschließen, 1. die Großh. Regierung zu ersuchen, dem nächsten Landtag einen Gesetzentwurf über die Aufhebung der Fleischaccise vorzulegen; 2. damit den vorliegenden Gesetzesvorschlag der Abgg. Bechtold u. Gen., die Aufhebung der Fleischaccise betreffend, für erledigt zu erklären.

— (Aenderung der Schulordnung.) In der 2. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer vom 15. Dezbr. 1905 haben die Abgeordneten Fehrenbach und Genossen folgenden Antrag eingebracht: „Die Zweite Kammer ersucht die Großh. Regierung den § 49 der Schulordnung vom 30. September 1902 zu ändern und denselben in der Fassung der Ministerialverordnung vom 27. Februar 1894 wieder herzustellen." — Der Unterschied zwischen der Verordnung vom 27. Februar 1894 und jener vom 30. September 1902 besteht darin, daß jene die Beeinträchtigung des Schulunterrichts durch Teilnahme der Schüler am Gottesdienst tunlichst vermieden sehen will, diese aber nicht nur den Besuch des Gottesdienstes während der Schulzeit, sondern auch den Beizug der Schüler zu sonstigen kirchlichen Feiern und Veranstaltungen für unstatthaft erklärt. Der Kommission hat der Staatsminister schriftlich erklärt, „daß an dem Prinzip des § 49 der Schulordnung festgehalten werden müsse und eine Aenderung der derzeitigen Fassung nicht in Aussicht gestellt werden könne. Der Zweck der Bestimmung sei aber lediglich der, im Hinblick auf die an sich karg bemessene Zahl der Schulstunden eine Beeinträchtigung des Unterrichts zu verhindern, keineswegs aber solle mit der Bestimmung das religiöse Empfinden des Volkes geschädigt oder in kirchliche Gewohnheiten eingegriffen werden. Die Regierung sei übrigens bereit, eine allgemeine Verfügung herbeizuführen, durch welche den beteiligten Behörden und Beamten aufgegeben werde, bei Handhabung des § 49 der Schulordnung sich unnötiger Schärfe zu enthalten und in friedlichem Sinne zu wirken. Angesichts dieser Erklärung des Staatsministers glaubten die Mitglieder der Kommission, welche den Antrag mitunterzeichnet hatten, daß der Zweck des Antrags auch durch den in Aussicht gestellten Generalerlaß an die Kreisschulräte und Ortsschulbehörden erreicht werden könne. Da es nicht in der Absicht der Antragsteller liege, die Zeit des Schulunterrichts unnötigerweise zu verkürzen, da der Antrag vielmehr nur bezwecke, eine Schädigung des religiösen Volksempfindens und kleinliche Eingriffe in kirchliche Gewohnheiten durch eine unverständige Auslegung des § 49 der Schulordnung zu verhindern, so könne man sich mit einer Kundgebung der Großh. Unterrichtsverwaltung zufrieden geben, welche den Kreisschulräten und Ortsschulbehörden die Anwendung der fraglichen Bestimmung im Sinne der obigen Erklärung des Herrn Staatsministers zur Pflicht mache. In diesem Sinne einigte sich die Komission auf folgenden Antrag: „Die Zweite Kammer wolle beschließen: I. Die großh. Regierung wird ersucht, a) bezüglich der Handhabung des § 49 der Schulordnung an die Kreisschulräte und Ortsschulbehörden eine Weisung im Sinne der vom Staatsminister abgegebenen Erklärung ergehen zu lassen, b) mit den Kirchenbehörden dahin ins Benehmen zu treten, daß diese die ihnen unterstellten Geistlichen veranlassen, kirchliche Handlungen, bei denen die Mitwirkung von Lehrern oder Schulkindern erforderlich ist, tunlichst so anzusetzen, daß dadurch der geordnete Unterricht möglichst wenig beeinträchtigt werde. II. Der Antrag der Abgeordneten Fehrenbach u. Gen. wird hierdurch für erledigt erklärt."

SRK. Karlsruhe, 3. Aug. (Auskunft über Invalidenversicherung.) Durch § 57 Ziff. 5 des Invalidenversicherungsgesetzes ist den unteren Verwaltungsbehörden (in Baden den Großh. Bezirksämtern) auferlegt, Auskunft zu erteilen über alle die Invalidenversicherung betreffenden Angelegenheiten. Bereits mit Erlaß vom 29. April 1904 hat das Großh. Ministerium des Innern diese Aufgabe den Großh. Bezirksämtern dringend nahegelegt und sie auf die ganze soziale Versicherung ausgedehnt, sowie auch zugleich angeordnet, diese Auskunft in solchen Stunden zu erteilen, während welcher die Versicherten ohne Verdienstverlust bei Amt erscheinen können. Später hat das Großh. Ministerium des Innern Erhebungen über den Vollzug des Erlasses vom 29. April 1904 gemacht, wobei sich ergeben hat, daß die bezüglichen wiederholten Bekanntmachungen der Großh. Bezirksämter ganz wirkungslos geblieben sind. Das Großh. Ministerium hat die Aemter neuerdings angewiesen, von Zeit zu Zeit in regelmäßiger Wiederkehr die Bekanntmachungen zu wiederholen und auch einen Anschlag im Amtsgebäude anzubringen, daß und wo innerhalb und außerhalb der üblichen Geschäftsstunden Auskunft erteilt wird. Es ist zu bedauern, daß die Beteiligten, insbesondere die Versicherten, bisher von dieser Bereitwilligkeit zur Auskunftserteilung keinen Gebrauch gemacht haben. Es sollten alle bei der sozialen Versicherung beteiligten Personen fortgesetzt in ihren Kreisen darauf aufmerksam machen.

oc. Karlsruhe, 3. Aug. (Der frühere bad. Ministerialdirektor Geh. Rat Heinrich Hers) ist in der Pflegeanstalt Salon in Ludwigsburg gestorben. Der Verstorbene, welcher 1901 in den Ruhestand trat, ist in Karlsruhe geboren und erreichte ein Alter von 71 Jahren.

oc. Konstanz, 3. Aug. (In der letzten Sitzung des Bad. Eisenbahnrats) teilte, wie berichtet wird, der Vorsitzende, Minister Frhr. v. Marschall, mit, daß die Fahrtarife Konstanz—Schaffhausen den Fahrpreisen auf der konkurrierenden (linksrheinischen) schweizerischen Linie angepaßt werden müßten, was voraussichtlich nur dadurch möglich sei, daß in diesem Falle Baden die Fahrkartensteuer übernehme. Hieraus geht hervor, daß die Fahrkartensteuer unter Umständen eine Besteuerung der Einzelstaaten durch das Reich bedeutet. Auf dem Bodensee wird, da er als internationales Gewässer gilt, keine Fahrkartensteuer erhoben.

Deutsches Reich.

* Stuttgart, 3. Aug. (Der hiesige Jungliberale Verein) nahm lt. „Frkf. Ztg." in seiner gestrigen Versammlung eine Resolution an, in welcher die Befriedigung darüber ausgesprochen wird, „daß der Abg. Hieber als Vertreter der württembergischen Nationalliberalen im Reichstag im Gegensatz zu der bedauerlichen Haltung seiner Fraktion gegen die Fahrkartensteuer gestimmt hat." Der Verein erwartet von der württembergischen Regierung, daß sie entsprechend den Forderungen des modernen Verkehrs an der bewährten Einrichtung der Landeskarte grundsätzlich festhalte und sich der Erhöhung der Ortsporti nicht anschließen werde.

* Leipzig, 3. Aug. (Die Vertretung der konservativen Partei) im 10. sächsischen Reichstagswahlkreis Döbeln sprach sich einstimmig für die Kandidatur des Professors Dr. Hasse aus, um von vornherein eine geschlossene Bekämpfung der Sozialdemokratie zu ermöglichen. Die Entschließung des Bundes der Landwirte und der deutschsozialen Reformpartei ist noch ungewiß.

* Berlin, 3. Aug. (Tippelskirchiana.) Die Abendblätter veröffentlichen eine Erklärung des Herrn v. Tippelskirch, des geschäftsführenden Inhabers der Firma Tippelskirch u. Comp., in der im Gegensatz zu den Gerüchten, die Firma habe dem Vorstande des Bekleidungsamtes bei der Kolonialverwaltung, Major Fischer, jahrelang Darlehen gegeben, deren unbeglichene Höhe derzeit etwa 100 000 Mark betrage, erklärt wird, daß die Firma dem Major Fischer niemals Darlehen gegeben, auch niemals Geldzuwendungen in irgend welcher Form gemacht habe. Vor etwa sieben Jahren habe der Unterzeichnete persönlich, sowie mehrere andere Freunde dem damaligen Hauptmann Fischer durch Darlehen in Höhe von insgesamt 5000 M. aus einer schwierigen Lage, in die er unverschuldet geraten war, herausgeholfen; jeder Hintergedanke sei ausgeschlossen gewesen, ebenso bei einem Darlehen von 2000 Mark, das er Fischer einige Jahre später gab. Ferner erklärt v. Tippelskirch gegenüber der Behauptung, infolge der finanziellen Abhängigkeit Fischer's von der Firma habe dieser der Firma das Lieferungsmonopol für die Tropenausrüstungen für die Schutztruppen zugewendet, wodurch der Firma ungebührlich hoher Gewinn und dem Reiche Schaden erwachsen sei, die Lieferungsverträge seien mit der Leitung der Kolonialverwaltung geschlossen worden. Die Bedingungen seien jedesmal das Ergebnis sehr genauer Prü-

---

in der einen Nacht ein anderer Mensch geworden — ich hab Dir's ja erzählt."

„Es ist nur gut — und ich tue alles, was Du mir rätst! Und welche Kosten mache ich mir!"

„Das tu auch nur, Dino; Dein Schaden ist es bis heute nicht gewesen," schloß die Freundin.

* * *

Dem schönen Winterwetter folgten zwei graue, trübe Regenmonate. Die schlechten Wege machten jeden Verkehr zu Lande fast unmöglich; das dicke Eis auf dem Flusse wollte sich nicht in Bewegung setzen, und doch war es zu brüchig und zu morsch, um Schlittschuhläufer in größerer Zahl zu tragen; selbst für einzelne blieb das immerhin ein Wagnis.

Endlich barsten die Schollen und der Eisgang begann. Das ganze Land atmete auf wie von Fesseln befreit. Sobald der Fluß nur einigermaßen eisfrei war, begann die Schiffahrt wieder und Handel und Wandel belebten sich.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Wie unser Herrgott den Russen erschuf. Bekanntlich sind die armenischen Händler, die alljährlich zu vielen Hunderten, meist mit dem Bündel unter dem Arm, die russischen Jahrmärkte überschwemmen, sehr listige und verschlagene Gesellen, die über eine erstaunenswerte Beobachtungsgabe verfügen und namentlich für die kleinen Schwächen ihrer Mitmenschen ein offenes Auge haben. Diese Eigenschaften kommen oft treffend in ihren Erzählungen und Anekdoten zum Ausdruck. Vor einigen Jahren, es war auf der großen Herbstmesse in Nischni-Nowgorod, nahm ich mir, so erzählt ein Mitarbeiter der „Voss. Ztg.", einen dieser Burschen zum Führer. Als er von mir hörte, daß ich kein Russe, sondern ein „Ausländer" sei, fragte er mich plötzlich mit verschmitztem Gesicht: „Herr, Du bist doch ein Studierter, weißt Du aber auch, wie unser Herrgott den Russen erschuf?" „Nein, erzähle!" „Nun, das war so. Eines Tages ging unser Herrgott mit Christus zusammen über Land. Da er gerade guter Laune war, meinte er: „Weißt Du, Christus, wir haben den Juden, den Griechen, den Armenier erschaffen — eigentlich sollten wir nun auch noch den Russen machen." Christus hatte jedoch Bedenken. „Väterchen," sagte er, „ich bitte Dich, laß das lieber sein; wir werden schließlich nur noch Unannehmlichkeiten haben." „Ach, was denn," machte der liebe Herrgott und sprach sein Schöpfungswort. . . . Aber kaum stand der Russe vor ihnen, so herrschte er sie auch schon an: „Halt! Wo sind Eure Pässe?" „Siehst Du, Väterchen," meinte da Christus vorwurfsvoll, „nun haben wir die Geschichte." Unser Herrgott jedoch griff lächelnd in die Tasche, holte ein Zwanzigkopekenstück hervor, drückte es dem Russen in die Hand — und ungehindert durften sie passieren. „Und siehst Du, Herr," schloß mein Armenier seine Anekdote, „genau so ist es geblieben bis auf den heutigen Tag."

— Trunksucht bei Frauen. In England lassen sich zahlreiche Stimmen vernehmen, die über die zunehmende Trunksucht unter Frauen klagen. Ein bekannter Londoner Arzt, der sich besonders mit dieser Frage beschäftigt, erklärt, daß 50 Proz. unter allen Frauen mehr Alkohol trinken, als gut für sie ist. „Nicht nur die Mütter werden dadurch betroffen, sondern auch die Kinder. Die Frau, die betrunken wird, stellt noch nicht den hoffnungslosen Fall dar, sondern die Dame der Gesellschaft, die eine große Menge Alkohol trinken kann und doch noch den Kopf oben behält. Die weiblichen Trunkenbolde von heutzutage, das sind die Kinder, die vor 20 Jahren aufgewachsen sind. Ich schreibe die gegenwärtige traurige Zunahme der Trunksucht hauptsächlich dem Umstande zu, daß man die Kinder schon früh an starken Getränken Geschmack finden läßt. Wie oft sehe ich es in meiner Praxis, daß man es als einen Scherz und Spaß empfindet, wenn die Kinder durch den Genuß von Likören aufgeregt und betrunken werden. Frauen, die sich erst einmal an das Laster gewöhnt haben, nehmen den Alkohol dann in jeder Gestalt zu sich; so trank eine Patientin von mir, der ich alle starken Getränke sorgfältig entzogen hatte, ihr Haarwasser, das zum großen Teil aus Spiritus und Eau de Cologne bestand. Auch in den Speisen nehmen sie sehr viel Alkohol zu sich und bevorzugen besonders den Pudding mit Rum oder Whisky, Früchte in Branntwein und andere Speisen, die Alkohol enthalten und durch sie zur Trunksucht verführt werden. Eine andere Erklärung des vielen Likörtrinkens bei Frauen wird in der zierlichen und verführerischen Art gesucht, in der diese Getränke in feingeschliffenen farbigen Gläsern gereicht werden. So wird der Frau ihre Vorliebe für alles hübsch und appetitlich Aussehende zum Verderben und ihr Gefallen an prickelnden, pikanten Genüssen und extravaganten Reizen wird zum Laster. Die Heilung einer Frau von der Trunksucht ist viel schwieriger als die eines Mannes. Am schwersten sind von dem liebgewonnenen Laster die Damen der Gesellschaft abzubringen und bei ihnen bewahrheitet sich wirklich meistens das alte Sprichwort, daß ein weiblicher Trunkenbold nur im Grabe geheilt werden kann."

Vermischtes.

— Rockefeller ist von Newyork nach seiner Besitzung in Cleveland abgereist und wird sich dort den Behörden zur Verfügung stellen. Er hat sich bekanntlich wegen Steuerhinterziehung zu verantworten.

— Die zunehmende Sterblichkeit der Säuglinge ist, wie unzweifelhaft festgestellt werden konnte, darauf zurückzuführen, daß eine große Anzahl Mütter, namentlich solche aus dem Arbeiterstande, deren weibliche Angehörige vielfach ihren mütterlichen Pflichten beruflich entzogen werden, ihre Kinder nicht selber stillen. Um hier Wandel zu schaffen, hat der Rat der Stadt Leipzig beschlossen, denjenigen Müttern, die ihre Kinder selber stillen, eine Belohnung in Geld zu gewähren. Diese Prämie soll dazu dienen, den Lohnausfall zu ersetzen und den durch die Selbststillung hervorgerufenen Aufwand zu decken. Die Kontrolle der Mütter soll durch Aerzte, Hebammen oder Aufsichtsdamen des Ziehkinderamts erfolgen. Um die Mütter über die Notwendigkeit des Selbststillens zu belehren, ist den Hebammen ein Merkblatt zugegangen, das zur Verteilung an Wöchnerinnen bestimmt ist. Auch den Hebammen sind Geldbelohnungen für eine besonders eifrige Tätigkeit nach dieser Richtung hin zugesagt.

MARCHIVUM

fungen und Kalkulationen gewesen, wobei unparteiische Korporationen mitwirkten.

— (Kaiser und Kanzler.) Wie das „B. T." hört, steht ein neuer Besuch des Kaisers beim Reichskanzler, Fürsten Bülow in Norderney bevor, was mit der bevorstehenden Begegnung des Kaisers mit König Eduard und mit den Vorgängen in der Kolonialverwaltung in Zusammenhang gebracht wird. Fürst Bülow erwartet den abermaligen Besuch des Kaisers um die Mitte dieses Monats. — Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der Staatssekretär des Auswärtigen, von Tschirschky, ist aus Norderney nach Berlin zurückgekehrt.

— (Der „Reichsanzeiger") veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den bisherigen Chef des Marinekabinetts Admiral Senden-Bibran; des weiteren veröffentlicht er den Beschluß des Bundesrats vom 16. Juni betreffend die Verleihung der Rechtsfähigkeit an die deutsch-ostafrikanische Kautschukgesellschaft in Berlin, sowie die Satzungen der Gesellschaft.

* Swinemünde, 3. Aug. (Der Kaiser und die Kaiserin) unternahmen heute eine längere Segelfahrt an Bord der „Iduna".

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Die sozialdemokratische Partei in Ungarn) veröffentlicht einen Aufruf, worin der Rücktritt des Honvedministers Jekelfalussy gefordert wird.

* Frankreich. (Tripolitanisches.) Seit einigen Wochen findet ein Notenwechsel zwischen Frankreich und der Pforte statt über die Absicht des türkischen Gouverneurs von Tripolis, angeblich in der französischen Interessensphäre liegende Ortschaften, darunter Djanet, zu besetzen. Der „Temps" meldet aus Konstantinopel, diese Besetzung sei schon vollzogen und die Pforte bereite eine Note vor, worin sie Djanet für sich beanspruche und die Frage des Hinterlandes von Tripolis aufrolle.

* Großbritannien. (König Eduard) gedenkt, wie nun bekannt gegeben wird, am 14. August nach dem Festland abzureisen und in Kronberg mit Kaiser Wilhelm zusammenzutreffen, wahrscheinlich am 16. August.

* Bulgarien. (Antigriechische Bewegung.) Privatbriefen aus Philippopel zufolge sind dort Gerüchte verbreitet, daß die Bulgaren für den 6. August in Philippopel und anderen Orten allgemeine Angriffe gegen die Griechen vorbereiten.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 4. August 1906.

Mit dem Bau der großen Ausstellungshallen ist begonnen worden. Auf dem südlichen Teil der Pachtgärten werden mächtige Pfähle eingerammt, auf denen sich die Ausstellungshallen zu imposanter Höhe erheben werden. Die gesamte Fassadenlänge der Hallen für die Gartenbauausstellung beträgt nicht weniger als 820 Meter. Größere Erdbewegungen werden derzeit in dem gleichfalls auf dem Gebiet der ehemaligen Pachtgärten gelegenen Sondergarten des Herrn Professor Läuger, welcher eine eigenartige Zierde der Anlagen bilden wird, und in dem weiter ostwärts gelegenen japanischen Garten, der gleichfalls ein großartiges Schmuckstück der Ausstellung sein wird, vorgenommen. Die Pläne zu diesem japanischen Garten, der gleichzeitig zur Aufnahme der Wasserpflanzen dient und von den Herren Hofgärtner Dittmann und Henkel in Darmstadt ausgeführt wird, sind kürzlich vom Gartenbauausschuß genehmigt worden. Unter malerischer Verwendung japanischer Motive wird dieser Wasserpflanzengarten mit seinen Bassins, Brücken, Pergolen, Inseln, schattigen Baumpartien, blütenschönen Wassergewächsen und einem japanischen Teehause allen Besuchern ein ebenso interessantes als farbenreiches Bild vorführen.

Der Platz hinter der Kunsthalle wird gleichfalls eine künstlerisch durchgeführte gärtnerische Ausgestaltung erfahren. Demnächst wird auch die Arbeit an den neben dem Wasserturm gelegenen Rosarien aufgenommen, deren von Herrn Professor Läuger gefertigte Pläne ebenfalls vom Gartenbauausschuß genehmigt worden sind. Diese gleich am Eingang in die Ausstellung gelegenen Rosarien werden einen herrlichen Schmuck der Ausstellung bilden und namentlich durch die feinsinnige Vereinigung von Kunst und Natur einen tiefen Eindruck auf die Besucher ausüben. Wir werden in den nächsten Tagen in der Lage sein, den Lesern dieses Blattes Ansichten dieser beiden Rosarien im Bilde mit einer näheren Beschreibung vorzuführen.

* * *

Wir machen auf die in heutiger Nummer erscheinende Aufforderung der Geschäftsstelle der Jubiläums-Ausstellung aufmerksam, wonach alle diejenigen Private, welche gesonnen sind, im nächsten Jahre Zimmer an die Ausstellungs- und Kongreßbesucher zu vermieten, ersucht werden, dies möglichst bald der Geschäftsleitung der Ausstellung Mannheim, Friedrichsplatz 14, unter Angabe der Anzahl der verfügbaren Zimmer bezw. Betten und des pro Nacht geforderten Preises mitzuteilen.

* **Titelverleihung und Ernennungen.** Der Großherzog hat dem Vorstand der Realschule in Villingen, Professor Karl Weis den Titel „Direktor" verliehen, die nachbenannten Professoren zu Vorständen der jeweils beigesetzten Realschulen ernannt, nämlich: den Professor Albert Sandhaas an der Realschule in Breisach, den Professor Franz Rottengatter an der Realschule in Meßkirch, den Professor Karl Pfeuffer an der Realschule in Oberkirch und den Professor Josef Frank an der Realschule in Neustadt.

* **Personalnachrichten.** Zu Betriebssekretären wurden befördert: die Betriebsassistenten Oskar Buselmeier in Freiburg, Wilhelm Hammann in Freiburg, August Bernhard in Leopoldshöhe und Karl Krieg in Osterburken; die Betriebsassistenten Ludwig Geyer in Heidelberg, Leonhard Metzger in Heidelberg und Friedrich Schleyer in Baden wurden unter Ernennung zu Betriebssekretären zur Zentralverwaltung und Betriebsassistent Christian Strebel in Appenweier nach Mannheim-Rangierbahnhof versetzt.

* **Verwendung von Post-Paketadressen nichtamtlicher Ausgabe.** Das Kaiserl. Postamt teilt uns folgendes mit: Obwohl seit Einführung der neuen kleinen Formulare zu Postpaketadressen (Größe 10,5 × 15,4 Ctm.) bereits über 3 Jahre vergangen sind, befinden sich noch immer zahlreiche Paketadressen im Umlauf, welche die Größe der früheren amtlichen Postpaketadressenformulare (11,1 × 18,9 Ctm.) aufweisen. Der älteren Formulare bedienen sich fast ausnahmslos Geschäftsleute, Firmen etc., welche die Adressen im Privatwege bezogen und mit Firmenaufdruck etc. haben versehen lassen. Da die älteren Paketadressen in nicht allzuferner Zeit — voraussichtlich vom 1. Oktober 1906 ab — zur Beförderung nicht mehr werden zugelassen werden, empfiehlt es sich für die Beteiligten (Versender und Buchdruckereien), jetzt schon bei etwaiger Neuherstellung von Paketadressen das amtliche Formular genau als Muster zu nehmen.

* **Mannheim wird Großstadt.** Wie wir aus bester Quelle vernehmen, wird in dem bestbekannten „Hotel Victoria", O 6, 7, unter der Firma „Victoria-Automat G. m. b. H." im September ein nach den neuesten Erfahrungen aufgestelltes Automaten-Restaurant eröffnet. Es gelangen nur erstklassige Biere etc. zum Verkauf; die von der Gesellschaft geplante eigene Konditorei soll Erzeugnisse liefern, die Herz und Gaumen der Damen- und Kinderwelt erquicken. Die Ausstattung der vorgesehenen jetzigen Restaurationsräume soll prachtvoll werden und stellen wir dem neuen Unternehmen in Anbetracht der vorzüglich geeigneten Lage des Lokals das beste Prognostikon.

* **Der Liberale Arbeiterverein Mannheim** hielt am vergangenen Samstag eine Mitgliederversammlung ab, in welcher der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtverordneter Ochsner, einen interessanten Vortrag über die letzte Bürgerausschußsitzung hielt und gab dieses Thema eine lebhafte Diskussion. Sodann wurde noch in der Hauptsache über einen demnächst abzuhaltenden Ausflug gesprochen und sodann endgültig beschlossen, denselben am Sonntag den 12. August a. c. nach Worms per Schiff zu unternehmen. Mitglieder sowie Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

* **Feuerio.** Monatliche Mitgliederversammlung im Gesellschaftshaus zum Habereck. Gegenstand der über alles Erwarten besuchten Versammlung war wieder die Herbstpartie, welche bekanntlich auf Wunsch verehrl. Stadtverwaltung mit den Großherzogs-Geburtstagsfeierlichen verbunden werden soll, und zwar in der Weise, daß sich an die Huldigung der Vereine Sonntag den 9. September, vormittags, sowie andern Tags, ebenfalls mittags, auf den städt. Rennwiesen Volksfestlichkeiten anschließen sollen. Der Feuerio ist mit Vergnügen bei der Sache und stolz auf die Ehre, nur hat dieselbe noch einen Knoten, welcher wahrscheinlich seitens eines hohen Gr. Ministeriums noch gelöst werden wird. Da man keinen Jahrmarkt, sondern der würdigen Feier entsprechend ein wirkliches Volksfest zu veranstalten gesonnen ist, ist es unerläßlich, um in seiner Art Fiaske zu machen, zwei Tage, wie das in Heidelberg und Ludwigshafen immer der Fall, genehmigt zu bekommen. Mit einem Tag ist Mannheim, man darf wohl sagen, nicht gedient, es lohnte sich auch nicht der enormen Kosten, um Kinematograph, bessere Karussells, größere Musikkapellen, überhaupt Darbietungen der Sportsvereine von Rang hierher zu bekommen; ganz abgesehen von in die Tausenden gehenden Zeltbauten, Tanzböden usf. und als Hauptstadt 4. Klasse, welche nach jetzt wieder vorliegender halber Tagsgenehmigung weit hinter jedem Kirchweih' feiernden „Zinken" landauf, landab zurückstehen muß, sollte man sich doch nicht fortgesetzt einschätzen lassen müssen. Die Erklärung über die sonach gehemmten Vorarbeiten — von verehrl. Stadtrat, Direktorium des Rennvereins, Vereine, Brauereigesellschaft Eichbaum vorm. Hofmann, ist uns Entgegenkommen verbürgt — wurde mit ungemischtem Gefühl aufgenommen, und Ludwigshafen — Karneval-Verein „Rheinschanze" — wenn der Mannheimer festlich gestimmt ist fährt er, auch unter Lebensgefahr, dahin — ist Mannheims ältester Karnevalgesellschaft mit ihren 1111 Ehrenmitgliedern, was Entgegenkommen der Staatsbehörde anbelangt, 2 klare Längen voraus. Unserer Stadtverwaltung gebührt nur Dank für ihr Eintreten und hoffentlich nützt's für unabsehbare Zeit. Unverrichteter Dinge sprach man ausgezeichneten Feuerio-tropfen zu und 11 Uhr 11 ging man gesittet seinen Heimweg, so will es Feuerio's Elferrat! (Aus der Feuerio-Kanzlei.)

* **Der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages** setzte in seiner Sitzung für die Verhandlungen des diesjährigen deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages zu Nürnberg am 4. und 5. September folgende vorläufige Tagesordnung fest: 1. Die Beschaffung von Maschinen und Werkzeugen für selbständige Handwerker. 2. Lehrbriefs- und Lehrvertragsformulare der Innungsverbände. 3. Die Führung der Titel „Baugewerksmeister" und „Baumeister". 4. Die Bestimmung der „Verwandten Gewerbe". 5. Resolution der 11. Reichstags-Kommission betr. Ausübung der Baukontrolle durch besonders staatlich angestellte Beamte (Paragr. 139 b R.G.O.) unter Zuziehung von gewählten Vertretern der Bauarbeiter. 6. Das Ergebnis der Erhebung über die Frau im Gewerbebetriebe des Damenschneider-, des Friseur- und des Photographengewerbes. Ferner beschäftigte sich der Ausschuß mit der Stellung des Handwerks zur Frage der gesetzlichen Regelung der Heimarbeit, und er beschloß, die Beziehungen des Handwerks zur Heimarbeit und zur Hausindustrie durch eine Umfrage bei den Handwerks- und Gewerbekammern klar zu stellen. Anträge auf gleichmäßige Anforderungen bei den Meisterprüfungen im Baugewerbe und auf obligatorische Anfertigung von Haararbeiten bei der Ablegung der Gesellenprüfung im Barbier-, Friseur- und Perückenmachergewerbe wurden den zuständigen Kommissionen überwiesen.

* **Zur Verpachtung der Bruchsaler Bahnhofwirtschaft** erfährt die „Br. Ztg.", daß nicht nur 30, sondern 73 Angebote vorlagen. Herr Josef Münch-Erfurt erhielt, wie schon mitgeteilt, den Zuschlag mit einem Gebot von 18 200 M. Dabei scheint man jedoch auf die Person des Bewerbers in weitgehendem Maße Rücksicht genommen zu haben, denn dies war nicht das Höchstgebot. Wie wir hören, lag u. a. je ein Gebot mit 20 000 M., 21 000 M. und sogar 23 000 M. vor. Die Uebernahme des Restaurants wird am 1. k. M. erfolgen.

* **Der Männergesangverein „Frohsinn"** begeht in den Tagen des 13., 14. und 15. Juli n. Js. die Feier seines 50jährigen Bestehens. Anläßlich dieses Jubiläums und zu Ehren des 300jährigen Stadtjubiläums veranstaltet genannter Verein einen großen nationalen Gesangswettstreit für Vereine deutscher Zunge und ist die Festlichkeit, welche in unserem Rosengarten abgehalten wird, in großem Rahmen gedacht. Die Vorarbeiten hierzu sind in vollstem Gange und wäre zu wünschen, daß die hoffnungsvollen Bestrebungen dieses Vereins sowohl seitens der hiesigen Bevölkerung, als auch hauptsächlich der hiesigen Gesangvereine weitgehendste Unterstützung finden mögen. Wie uns weiter mitgeteilt wird, ist es dem Verein gelungen, bereits einen Ehrenausschuß zu bilden, dem die Spitzen der staatlichen und städt. Behörden, sowie eine Anzahl hervorragendster Bürger unserer Vaterstadt angehören.

* **Vom Schutzmann zum Verbrecher.** Der Nähmaschinen-Reisende Ernst Hermann Hennig ist erst am 1. Januar 1905 aus dem hiesigen Schutzmannsdienst ausgetreten. Seitdem ist er schon mehreremale mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt geraten und hat erst vor kurzem zwei Monate und zuletzt in Speyer eine Woche wegen Diebstahls erhalten. Hier hat er seit Dezember bis 1. Mai, wo er verhaftet wurde, 9 Räder gestohlen, ferner eines in Neustadt a. H. Der Sicherheit halber hatten fast sämtliche Besitzer der Räder diese bei ihren Geschäftsgängen oder Besuchen in den Hausgang gestellt. Außerdem entlieh er sich bei dem Wirt Karl Meyer einen Schirm, den er nicht wieder zurückgab. Als früherer Schutzmann kannte er natürlich die Schliche der Spitzbuben. Seine frühere Stellung fällt aber auch bei der Bemessung der Strafe ins Gewicht; das Gericht verurteilte ihn zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis.

* **Rheinfahrten.** Morgen Sonntag finden durch die Arnheiter'schen Boote zwei Rheinfahrten statt und zwar morgens 10 Uhr eine Hafenrundfahrt und nachmittags 1 Uhr eine Fahrt nach Speyer. Näheres siehe Inserat.

* **Zirkus Henry.** Heute Samstag finden 2 Vorstellungen statt. Die eine, nachmittags ½5 Uhr, ist ein Kinderfest im Zirkus, wo ein besonders zusammengestelltes Programm gegeben wird. Sämtliche Elefanten, darunter die 2 Baby-Elefanten, werden zur Vorführung gebracht, auch werden die dressierten Hunde, Affen, Schweine, Tauben vorgeführt. Clown Batisto wird sein kleinstes Pferd der Welt vorführen. Abends 8¼ Uhr ist der große Ehren-Abend für Direktor Henry. An diesem Abend wird ein Programm von 30 Pièçen gegeben; das ist das Doppelte, als sonst an einem Abend gegeben wird. Sämtliche Künstler und Künstlerinnen werden in ihren Gala-Kostümen auftreten, auch sind Gala-Uniformen und Gala-Geschirre ausgegeben. Direktor Henry und Frau werden die größten bisher gezeigten Dressuren vorführen mit über 90 Pferden, auch wird zum vorletzten Mal die große Ausstattungs-Pantomime „Aus den Bergen" gegeben. Wer wirklich etwas Sehenswertes schauen will, der versäume nicht am heutigen Abend den Besuch im Zirkus Henry.

* **20 Pfennig-Tag im Friedrichspark.** Wie wir bereits mitteilten, wurde für morgen Sonntag im Parke ein 20 Pfennig-Tag eingelegt. Die Kongerte des Nachmittags und Abends gibt die Grenadierkapelle unter Herrn Vollmers Leitung. Aus dem reichhaltigen Programm sind hervorzuheben: Fantasie aus Hänsel und Gretel (Humperdink), Totentanz (Saint-Saëns). Im Automatensalon (humoristisches Tongemälde) etc. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß auch der neue Mannemer Buwe-Marsch (Raach d'r dirl) zu Gehör gebracht wird. Herr Hofmusiker Kratochvil hat mit dieser neuen Komposition einen echten Schlager geschaffen, der sich bei Groß- und Klein-Mannem rasch einleben wird.

* **Die drückende Schwüle der letzten Tage** wurde in vergangener Nacht durch mehrere Gewitter etwas gemildert, die sich aber mehr durch starkes Wetterleuchten als durch Donner und Blitz auszeichneten, dagegen brachten die Gewitter einen oft geradezu wolkenbruchartigen Regen, welcher der Vegetation nach den heißen Tagen sehr zustatten kam. Die Temperatur ist aber kaum merklich gesunken und dürfte bald wieder den hohen Stand der letzten Tage erreichen.

Polizeibericht vom 4. August.

Selbstmord. Gestern abend hat sich ein seit einiger Zeit von seiner Ehefrau getrennt lebender 27 Jahre alter Schneider Kurt Stroh von Andernach, zuletzt wohnhaft in Neuthardt, in ein Haus am Friedrichsring eingeschlichen und im Treppenhaus durch einen Revolverschuß in die linke Brustseite getötet. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Tötlicher Unfall. Das 7 Jahre alte Töchterchen eines in H 3, 14 wohnhaften Lagerhausarbeiters wollte in der elterlichen Küche am 2. d. Mts. einen Topf mit heißer Milch von der Anricht herunternehmen; das Gefäß fiel ihr aber aus der Hand und der Inhalt desselben ergoß sich auf das in einem am Boden stehenden Korbe befindliche 4 Monate alte Schwesterchen, welches dadurch so schwer verbrüht wurde, daß es gestern im Diakonissenhause seinen Verletzungen erlag.

Gefundener wertvoller Schirm. Bei der Fahrt nach dem Rennplatz am 1. Mai l. Js. fiel einer unbekannten Dame ein wertvoller Regenschirm aus der Droschke; Verlustanzeige wurde bis jetzt noch nicht erstattet, dagegen ist die Täterin, welche den Schirm gefunden und unterschlagen hat, ermittelt. Die rechtmäßige Eigentümerin wolle sich auf dem Geschäftszimmer der Kriminalpolizei melden.

Verhaftet wurden 11 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

* **Mutmaßliches Wetter am 5. und 6. August.** Am nördlichen Ausgang des irischen Kanals liegt nunmehr ein wesentlich vertiefter Luftwirbel mit 745 mm, der ganz Großbritannien, die Nordsee, das nordwestliche Frankreich, ganz Belgien und Holland, das nordwestliche Deutschland und fast ganz Skandinavien beherrscht. Ueber dem südlichen Drittel von Frankreich, ferner über der ganzen pyrenäischen Halbinsel, endlich über der Südschweiz, Südtirol, Ober- und Mittelitalien, den südlichen Teilen von Oesterreich-Ungarn und der nördlichen Hälfte der Balkanhalbinsel steht das Barometer noch auf ca. 762½ mm. Ueber der Pfalz und dem Rheingau zeigt sich eine ziemlich tiefe, gewitterige Lufteinsenkung. Für Sonntag und Montag ist bei fortgesetzt sehr warmer Temperatur größtenteils trockenes und heiteres, aber auch wieder zu vereinzelten ziemlich scharfen Gewittern geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig).	Niederschlagsmenge Wiss per qm	Bemerkungen
3. Aug.	Morg. 7⁰⁰	754,4	22,4		S 2		
3. „	Mittg. 2⁰⁰	754,8	20,0		NW 2		
3. „	Abds. 9⁰⁰	756,[illegible]	21,2		still		
4. Aug.	Morg. 7⁰⁰	758,[illegible]	20,8		W 2		

Höchste Temperatur den 2. August + 31,5°
Tiefste „ vom 3./4. August + 18,5°

Aus dem Grossherzogtum.

⊙ Ladenburg, 4. Aug. Die Mitglieder des hiesigen Gemeinderats haben gestern demissioniert. Wie verlautet, dürfte die Ursache hiezu in ungeordneten Verhältnissen der Gemeindeverwaltung zu suchen sein.

* Weinheim, 4. Aug. Von Herrn Professor Dr. K. Orcans erhalten wir neuerdings unter Berufung auf § 11 des Preßgesetzes folgende Zuschrift: Gegenüber der Berichtigung, die Herr Rechtsanwalt Dr. Hartmann-Mannheim als Vertreter des kath. Stiftungsrates Weinheim und des Herrn Dekan Becker in Nr. 353 ds. Bl. abgibt, halte ich die in der Vorstandssitzung des kath. Arbeitervereins vom 8. April d. J. sowohl vom hochw. Herrn Dekan Becker als auch von meiner Wenigkeit inbezug auf den Holzverkauf getanen Aeußerungen (vergl. Nr. 345 ds. Bl.) in vollem Umfang aufrecht und weise jeden Versuch, den Gesamtvorstand oder meine Wenigkeit als Lügner zu stempeln, mit Entrüstung zurück.

* Karlsruhe, 3. Aug. Mit Bezug auf die vom Bürgerausschuß gefaßte Resolution hinsichtlich der Herabsetzung des Schul

geldes der städtischen Knabenmittelschulen ändert der Stadtrat seinen beim Großh. Oberschulrat gestellten Antrag, das Schulgeld der fraglichen Anstalten auf jährlich 84 M. zu erhöhen, dahin ab, daß das Schulgeld für das Realgymnasium, die Oberrealschule und die Realschule auf 60 M. jährlich festgesetzt werde. — Durch Eingießen von Petroleum in das Herdfeuer ist heute vormittag 10 Uhr ein 17jähriges Mädchen schwer verbrannt. Es entstand eine Explosion und die Kleider des Mädchens, sowie eines dabei stehenden Kindes fingen Feuer. Beide erlitten so schreckliche Brandwunden, daß man für ihr Leben fürchten muß. Die beiden verunglückten Mädchen sind die Kinder des Schreiners G. Wöhr. Sie wurden in das Krankenhaus gebracht.

o.c. Radolfzell, 2. Aug. Stadtpfarrer Dekan Msgr. Werber wurde anläßlich seines 40jährigen Priesterjubiläums zum Ehrenbürger der Stadt Radolfzell ernannt in Würdigung seiner Verdienste um den Kirchenbau und als langjähriges Bürgerausschußmitglied.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

⊙ Neustadt, 27. Juli. Kaum sind die festlichen und künstlerischen Ereignisse des heurigen Sommers vorüber, so winkt uns schon wieder ein neues Fest. Die Neustadter rüsten wieder mal trotz sommerlicher Stille und Hundstage, zu feiern; denn, wie sie meinen, dürfe auch der Hochsommer die tote Zeit bis zum Beginn der Konzert- u. Theatersaison nicht ganz ereignislos vorübergehen. Und darum sind die Vorbereitungen zum Sommerblumenfest am 12. August im vollen Gange. So jetzt dem bereits alles in harmonischem Einklang, und das Resultat wird sein, daß wir in Neustadt halt wieder mal eine Fete feiern werden, die, wie man zu sagen pflegt, sich gewaschen hat. Die „5. wohlbekannte schneidige Ulanenkapelle, unter Leitung ihres Stabstrompeters Fälber, wird am ersten Festtag, Sonntag, den 12. August, bereits morgens hier eintreffen, um zwischen 12 und 1 Uhr in den Hetzelanlagen ein glänzendes Promenadenkonzert darbieten zu können und so den Tag bestens beginnen. Um 2 Uhr wird sich dann der Blumenkorso am Rosengarten organisieren. Zu diesem Prachtkorso von hier nie gesehenem Glanz sind bereits 15 Wagen, 10 Equipagen, 4 Autos und 1 Kremser engagiert. Jeder Wagen wird eine eigene Idee, eine Blume oder ein Phantasiebild repräsentieren. Blumengeschmückte Radfahrergruppen sollen dazwischen bunte Abwechslung bringen, ebenso reizende Kindergruppen zu Fuß, 200 Buben und 150 Mädels in niedlichen Kostümen. Im Korso werden 2 Musikkapellen mitmarschieren. Der Durchmarsch wird gut 1½ Stunde währen. Im Saalbau wird nachmittags und abends das eigentliche Sommerblumenfest stattfinden. Die Gartenanlagen des Saalbaues werden hierzu besonders gärtnerisch hergerichtet, der Platz zum Aufstellen von Tischen und Sitzen bedeutend erweitert durch Hinzunahme des Straßenteils bis zum Bahnhofplatz, wie seinerzeit beim Weinbaukongreß. Flaggenwimpel und Tannen- und Dekorationsschmuck werden den Festplatz ankünden. Nachmittags ist Gartenkonzert, Blumenverlosung und Ausstellung. Der große Saal wird prächtig dekoriert werden, Birken und Tannen sollen den Waldcharakter als den Grundton der Dekoration wahren. Auch der Theatersaal und das Vestibül erhalten reichen Dekorationsschmuck. Kiosk für Blumenverkäuferinnen und kohlensaure Jungfrauen, Sektbuden und Lotteriebude werden mit lauschigen Nischen und heimlichen Lauben abwechslungsvolle Episoden schaffen. Laubgänge von einem Saal zum anderen sollen zum Promenieren einladen, und das ganze Arrangement dürfte dem Charakter des Festes, einer ausgesprochenen Zwanglosigkeit, Rechnung tragen. Eine Fackelpolonaise wird den Abend eröffnen, dann wechseln Blumenreigen, Musikvorträge, Gesangschöre, Blumenverlosungen miteinander ab, und das Ende wird eine allgemeine Seligkeit sein, die der dämmernde Tag bescheinen mag.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Pettenkoferpreis. Die Kommission für die gemeindliche Max v. Pettenkofer-Stiftung in München hat dem verstorbenen kaiserl. Regierungsrat Dr. Fritz Schaudinn, Vorstand der Abteilung für Protistenkunde am Institut für Tropenkrankheiten in Hamburg, für seine Entdeckung der Spirochaete pallida den diesmaligen Pettenkofer-Preis im Betrage von 1200 M. einstimmig zuerkannt und an dessen Witwe, Frau Hanna Schaudinn, in Hamburg zur Auszahlung gelangen lassen.

Ein alter Bayreuther. Man schreibt der „Frkf. Ztg." aus Bayreuth: Als einziger unter seinen 125 Orchesterkollegen wirkt der Kammermusiker Ramm vom Schweriner Hoftheater schon seit 1876, d. h. seit Beginn der Festspiele in Bayreuth, mit. Das Haus Wahnfried ehrte den bescheidenen Jubilar und tüchtigen Künstler dieser Tage durch Ueberreichung eines wertvollen dreiteiligen Bildes, welches das Porträt Wagners, das Festspielhaus und die Villa Wahnfried zeigt. Das Bayreuther Tagblatt meldet dazu, daß der Jubilar vor gerade 40 Jahren, im Kriege von 1866, unter dem Großherzog von Mecklenburg als „Feind" in Bayreuth einmarschiert ist.

S.R.K. Ein Journalistenjubiläum. Der Senior der württembergischen Journalistik Professor Heinrich Wieland, begeht heute ein seltenes Jubiläum. Er ist nunmehr volle vierzig Jahre leitender Redakteur des „Staatsanzeigers" für Württemberg". Seine Berufung an diese Stelle im Alter von 29 Jahren fing mit außerordentlichen politischen Verhältnissen zusammen. Das württembergische Regierungsorgan hatte im Jahre 1866 eine so scharfe, heute nicht mehr verständliche preußenfeindliche Haltung eingenommen, daß der Redakteur Dr. Faber, als die preußischen Truppen die Grenze überschritten, für seine persönliche Sicherheit zu fürchten begann und nach Wien flüchtete. Den verwaisten Redaktionsstuhl mußte wohl oder übel der Roallehramtskandidat Wieland einnehmen, der schon bisher gelegentlich mitgearbeitet hatte. Theologisch-philosophisch, zugleich in neueren Sprachen und Mathematik gründlich gebildet, mit einem vorzüglichen Gedächtnis ausgestattet, mit der Feder gewandt, leicht und ausgiebig in der Produktion, brachte Wieland, in den ersten Jahren fast ganz auf sich selbst gestellt, das Blatt bald in gesunde Bahnen. Mancher jüngeren journalistischen Kraft ein vortrefflicher Lehrer und Meister, erfreut sich der Jubilar heute mit 69 Jahren, obwohl seit einiger Zeit körperlich beeinträchtigt, geistig noch ungeschwächter Arbeitskraft. An Auszeichnungen hat es dem verdienstvollen journalistischen Gelehrten nicht gefehlt; früher schon u. a. mit der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft bedacht, ist er zu seinem jetzigen Jubiläum mit dem Ehrenkreuz des Kronenordens geschmückt worden, das den Personaladel verleiht.

Die Feier des 450jährigen Jubiläums der Universität Greifswald begann gestern vormittag mit einem Festzuge. Die Ankunft des mit der Vertretung des Kaisers beauftragten Prinzen August Wilhelm von Preußen erfolgte um 10¾ Uhr. In der Nikolaikirche fand sodann im Beisein des Kultusministers Studt ein Festakt statt, bei dem Konsistorialrat Prof. D. Oettli die Festrede hielt. Der Prinz verlas eine kaiserliche Botschaft, die die Glückwünsche des Kaisers aussprach. Es folgte die Ueberreichung von Adressen, Stiftungen und die Verkündigung von 37 Ehrenpromotionen. Nach dem Festakt fand bei der Universität auf dem Rubenowplatze eine Huldigung der Studentenschaft vor dem Prinzen statt; hieran schloß sich ein Festmahl im Hotel Preußischer Hof, dem außer dem Prinzen geladene Ehrengäste und die Dozenten beiwohnten.

Sport.

* Der Mannheimer Ruderverein „Amicitia", in diesem Jahr der erfolgreichste unserer einheimischen Rudervereine, hat die in diesem Jahr durch seine Rennmannschaften errungenen 12 prachtvollen Ehrenpreise im Schaufenster der Firma R. Ferd. Heckel ausgestellt. Mit berechtigtem Stolz kann die Amicitia auf die vergangene Regatasaison zurückblicken. Der Erfolg ihrer Mannschaften ist wohl nicht zum mindesten zurückzuführen auf die genaue Einzelausbildung eines jeden Ruderers, welche sich die Herren Instruktoren, an deren Spitze der in allen Ruderkreisen bekannte und beliebte Heinrich Apfel, zur Pflicht gemacht haben. Hoffentlich werden die Farben der Amicitia auch im kommenden Jahre wieder so erfolgreich auf den Regatten vertreten sein, wie es in diesem Jahre der Fall war. Auch die Medaillen des Herrn Apfel — 127 Stück an Zahl — sind bei Heckel ausgestellt.

* Der Schwimmklub Salamander wird morgen in Heilbronn in folgenden Konkurrenzen starten: Seitenkofette, kurze Strecke und Hauptschwimmen, Juniorbrust-, Juniorseite- und Juniorspanischschwimmen, Ermunterungs- und Juniorschwimmen.

Arbeiterbewegungen.

* Erfurt, 3. Aug. Der allgemeine Ausstand im hiesigen Tischlergewerbe und der Holzindustrie wurde heute durch beiderseitige Genehmigung eines Lohntarifes mit dreijähriger Dauer beigelegt.

* Jena, 3. Aug. Das Bataillonskommando zog auf eingelegte Beschwerde die Soldaten, die an Stelle streikender Transportarbeiter getreten waren, zurück.

* Zwickau, 3. Aug. Gegen 100 Dreher der Zwickauer Automobilwerke sind in den Ausstand getreten, weil ein nichtorganisierter Arbeiter zum Drehermeister befördert wurde.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Königswinter, 3. Aug. Um das Publikum vor der Reichs-Fahrkartensteuer zu schützen, hat lt. „Frkf. Ztg." der Inhaber der Lokal-Rheindampfer-Fahrt Königswinter-Bonn vom 1. August ab den Fahrpreis für die Strecke Königswinter-Bonn, der bisher 60 Pfg. betrug, auf 50 Pfg. ermäßigt, so daß die Passagiere nun 6 Pfg. profitieren. Diese geniale Tat ist zwar nicht „patriotisch" im Sinne der Reichstagsmehrheit, aber sie findet allenthalben begeisterten Beifall.

* Köln, 3. Aug. Die „Köln. Volksztg." will aus militärischen Kreisen erfahren haben, daß Fürst Bülow bei der im Anschlusse an die Besichtigung des Uebungsplatzes in Wahn stattfindenden Parade dem Kaiser das Bonner Husarenregiment vorführen werde. Der Kaiser beabsichtige, den Reichskanzler bei dieser Gelegenheit zum Chef dieses Regiments zu ernennen. Das Blatt gibt die Meldung nur unter Vorbehalt wieder.

* Köln, 3. Aug. Ein folgenschwerer Straßenbahnunfall ereignete sich auf dem Hohenzollernring, wo an einer Straßenkreuzung zwei Straßenbahnwagen in voller Wucht auf einander stießen. Vier Fahrgäste und ein Schaffner wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Beide Wagen wurden teilweise zertrümmert.

* Essen, 3. Aug. Der Bergbauverein ersuchte telegraphisch den in Herne weilenden Hopfenhändler Weil, der den Besuch der Streikenden aus Courrières angekündigt hatte, den Besuch zu unterlassen. Der Bergbauverein begründete die Ablehnung damit, daß die in Courrières tätig gewesenen Herren sich zur Zeit auf Reisen in Oberschlesien bezw. in Mexiko befänden.

* Essen, 3. Aug. In Rotthausen ist die große Schulz'sche Dampfhauschreinerei vollständig niedergebrannt. Die Maschinen und die großen Holzvorräte sind zerstört.

* Herne, 3. Aug. Aus Uebermut warfen einige rüde Burschen einen 11jährigen Schulknaben in den Kanal. Der Knabe ertrank.

* München, 3. Aug. Der Parteitag des bayrischen Zentrums findet im Januar n. J. statt.

* Dresden, 3. August. Infolge der tropischen Hitze kamen zahlreiche Hitzschläge vor, sowie mehrere Todesfälle. In der südlichen Vorstadt brach Typhus aus.

* Paris, 2. August. Der radikale Deputierte Debussy, Vorsitzender der Zollkommission der Kammer, ist gestorben.

* Paris, 4. Aug. Ohne Erfolg blieben bisher die Bemühungen der französischen Genietruppen, eines militärischen Zwecken dienenden Ballons habhaft zu werden, der sich gestern in Epinal losriß und seine Flucht nach Osten nahm. Man erwartet im Laufe des heutigen Tages Nachrichten aus Deutschland, daß der Ballon dort gelandet und geborgen sei.

* Kopenhagen, 4. August. Die in Molde, Christiansund und Bergen liegenden deutschen Kriegsschiffe haben gestern nachmittag diese Häfen verlassen.

* Belgrad, 3. Aug. Die Skupschtina nahm in ihrer heutigen Sitzung das Gesetz, betreffend die Ermächtigung der Regierung zum Abschluß von Handelsvertragsprovisorien, mit 82 gegen 40 Stimmen an, ferner auch die Vorlage betreffend die Bewilligung von 500 000 Fr. für die Ausfindigmachung neuer Handelswege.

* London, 3. August. Oberhaus. Das Haus nahm einstimmig in zweiter Lesung die Unterrichtsbill an. Die Redner der Opposition kündigten an, daß sie in der Herbstsaison viele einschneidende Abänderungsanträge stellen würden.

* Konstantinopel, 3. August. (Wiener Korr.-Bur.) Das Abkommen zwischen der Pforte und der Dette publique über die Kontrolle und den Empfang der Einnahmen aus der dreiprozentigen Zollerhöhung ist abgeschlossen worden. Es scheint alle Botschafter zu befriedigen.

* Sofia, 3. Aug. Die gegen die Griechen gerichtete Bewegung in der Provinz ist wieder im Wachsen begriffen. Die Bulgaren haben sich mehrerer griechischer Klöster in verschiedenen Dörfern bemächtigt. In Philippopel und Stanimaka werden für die nächste Zeit neue Kundgebungen vorbereitet. Wie die Blätter melden, bewaffnete sich die dortige griechische Bevölkerung, um, falls neue Ausschreitungen vorkommen sollten, sich selbst zu verteidigen. (Siehe Ausland! D. Red.)

* Rio de Janeiro, 3. August. Der amerikanische Staatssekretär Root sprach lt. „Frkf. Ztg." im Senat und der Kammer über den friedlichen Zweck seines Besuchs in Südamerika und über die Vorzüge republikanischer Regierungsformen. Er fällt heute Abend seine Reise über Santos und Sao Paulo nach Montevideo und Buenos Aires fort.

Unwetternachrichten.

* Groß-Gerau, 4. Aug. Das schwere Gewitter, das gestern Nachmittag über unsere Gegend ging, richtete großen Schaden an. In Biebesheim wurde am Bahnübergang nach Grunstadt der 12jährige Sohn und die 9jährige Tochter eines Landwirtes vom Blitz erschlagen. Außerdem schlug der Blitz dort in verschiedene Häuser und Stallungen ein und tötete in einem Hause ein Kind. In Erfeldt brannte eine Scheune und eine Stallung nieder. Beide Brände sind durch Blitzentzündung verursacht.

Unfälle in den Bergen.

* München, 3. Aug. Der Advokaturkandidat Dr. Konrad Hödel aus Judenburg ist bei einer in Gesellschaft seines Bruders unternommenen Tour auf den Mangart in den Julischen Alpen bei dem Versuch, eine neue Aufstiegroute über das Hochange zu finden, 200 Meter tief abgestürzt und blieb tot.

* Bozen, 3. Aug. Ein Dresdner Tourist namens Stückl fiel in den Zillertaler Alpen in eine Gletscherspalte, wurde aber, mehrfach verletzt, von seinen Begleitern gerettet.

Marokkanisches.

* Paris, 4. Aug. Aus Tanger wird gemeldet, daß Regnault, der neuernannte französische Gesandte in Marokko, an Bord des Kreuzers „Admiral Aube" in Tanger eintraf. Nach der Landung begab er sich zu Pferde in Galauniform nach dem Hause der Gesandtschaft. In seiner Begleitung befand sich das Personal der Gesandtschaft, die französische Militärmission und zahlreiche Bediente.

Ein Brand in der Mailänder Ausstellung.

* Mailand, 3. Aug. Der Vollzugsausschuß der Ausstellungskommission beschloß heute nach gemeinsamer Beratung mit dem Bürgermeister den sofortigen Wiederaufbau der Galerie für dekorative Kunst, und gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß alle Aussteller an der Wiedererrichtung dieses Teils der Ausstellung mitwirken werden. — Genauere Berechnungen ergeben für den Brandschaden in der Ausstellung den Betrag von 15 Millionen, wovon sechs auf Ungarn und neun auf Italien entfallen. Versichert ist meist bei italienischen, englischen und ungarischen Gesellschaften. Besonders bedauernswert ist der Verlust wertvoller Teppiche, Glasfenster und Handschriften aus dem Archivschatz des Mailänder Doms.

Aus Rußland.

* Petersburg, 3. Aug. Der von dem Streikkomitee beschlossene Generalstreik scheint sich im Gegensatz zu den starken Zweifeln, die bisher darüber geäußert wurden, doch zu verwirklichen. Er soll heute Nacht um 12 Uhr bei Gelegenheit der Ueberführung der Leiche des früheren Dumabgeordneten Herzenstein vom Finländischen nach dem Nikolaibahnhof beginnen. Die Bevölkerung ist erregt über die standrechtliche Erschießung einiger Meuterer in Kronstadt. Den Verkehr auf den Hauptbahnen hofft man mit Militär aufrecht zu erhalten. — In dem Arbeiterviertel am Nordufer der Newa begannen Arbeiterunruhen. Militär und Polizei ist in großer Zahl dorthin beordert worden.

* Helsingfors, 3. Aug. (Peterb. Tel.-Ag.) Einige Hundert junge Leute boten der Polizei ihre Dienste zur Herstellung der Ordnung an. Die Polizei bemüht sich, diese Bürgerwehr, die Weiße Garde genannt wird, am Ausstande zu verhindern. Ungeachtet der Forderung der Roten Garde, den Straßenbahnverkehr einzustellen, dauert dieser unter Bewachung der Weißen Garde fort. Letztere wurde von der Roten Garde aus dem Hinterhalt beschossen und erwiderte das Feuer. Beim Eingreifen von Militär wich die Rote Garde zurück. Ein zweiter Zusammenstoß erfolgte in der Nähe des Bahnhofes. Gegenwärtig ist die Ruhe in den Straßen wieder hergestellt, doch ist die Lage ernst. Die von der Roten Garde unter den Arbeitern genährte Erregung hält an. — Sveaborg ist in den Händen des Kommandanten; auf den Forts herrscht wieder Ordnung. Die Zahl der Opfer wird auf 100 angegeben. Auf der Reede liegen die Kriegsschiffe „Jesarewitsch", „Bogatyr", „Sslawa" und ein Minenkreuzer.

* Reval, 3. Aug. Wie der „Wjestnik" meldet, ist das Torpedoboot 106, das sich geweigert hatte, dem Panzerkreuzer „Pamjat Asowa" zu folgen, nach Reval durchgebrochen. Die Mannschaften der übrigen Kriegsschiffe im Revaler Hafen sind an Land gegangen und haben im Walde Schutz gesucht. Den Kreuzer „Abrek" hat die Mannschaft am Ufer auflaufen lassen. Auf dem „Poßpeschin" hat die Besatzung die Heizung gelöscht.

* Dombrowa, 3. Aug. Fünf mit Revolvern bewaffnete Männer drangen in die Stationskasse der Weichselbahn ein und zwangen die Kassenbeamten zur Herausgabe der Kassenbestände von 1079 Rubeln. Sie hinterließen eine Quittung mit dem Stempel P. P. S.

* Berlin, 3. Aug. Die „Voss. Ztg." meldet aus Petersburg: Stolypin hat die von ihm vorgeschlagenen Minister-Ernennungen bereits vorgestern nach Peterhof abgesandt, doch bleibt die Bestätigung aus. Das wird dahingedeutet, daß der Zar seine Bedenken gegen die neuen Männer nicht überwinden kann. — Das „Berl. Tagebl." meldet aus London: Ein Petersburger Telegramm besagt, daß in Narwa und den Vorstädten heftig zwischen den Truppen und den Ausständigen gekämpft wird. Die Zahl der letzteren beläuft sich auf 15 000. Die Ausständigen erhalten stündlich aus den Fabriken und namentlich von den Tramwaybeamten Verstärkungen.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli-August.

Pegelstationen vom Rhein:	30.	31.	1.	2.	3.	4.	Bemerkungen
	Datum						
Konstanz	4,72		4,85		4,52		
Maxauhut			8,46	8,36	8,32		
Hüningen	3,22	3,20	3,18	3,06	2,90	2,93	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,64	3,54	3,51	3,48	3,38	3,34	M. 6 Uhr
Lauterburg	5,39		5,18	5,00	4,91		Abds. 6 Uhr
Maxau	5,33	5,25	5,16	5,08	5,00	4,94	2 Uhr
Germersheim	5,21		5,14	4,95	4,86		M.-P. 12 Uhr
Mannheim	5,33	5,17	4,99	4,83	4,71	4,61	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,32	2,24	1,12	2,04	1,99		M.-P. 12 Uhr
Bingen	2,89		2,13	2,67	2,61		10 Uhr
Kaub	3,46	3,35	3,22	3,08	3,02		9 Uhr
Koblenz	3,21		3,12	3,03	2,97		10 Uhr
Köln	3,31		3,40	3,28	3,17		9 Uhr
Ruhrort	2,67		2,90	2,76	2,63		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	5,33	5,17	4,95	4,78	4,65	4,56	M. 7 Uhr
Heilbronn	1,18	1,05	0,96	0,89	0,87	0,90	M. 7 Uhr

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: J. V.: K. Apfel;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: J. V.: Julius Weber.

MARCHIVUM

Kreuzstern

MAGGI's 10 Pfg. Fläschchen

bietet auch der bescheidensten Börse Gelegenheit, einen Versuch mit MAGGI's altbewährter Würze zu machen. Man verlange ausdrücklich nur MAGGI's Würze.

65494

Bekanntmachung.

Das Grundstück der Gemarkung Feudenheim:

L.-B. No. 417a, 3 a 23 qm Bauplatz im Oberfeld, an der kleinen Kirchbergstraße, neben L.-B. No. 417 (Maurer Michael Benzinger VII) und L.-B. No. 406 (Gemeinde Feudenheim — äußere Kirchbergstraße) welches bisher im Grundbuch nicht eingetragen war, soll aufgrund der gepflogenen Ermittelungen als Eigentum der Gemeinde Feudenheim eingetragen werden.

Etwaige Einwendungen gegen diese Eintragung des Eigentums sind spätestens binnen zwei Wochen zur Kenntnis des unterzeichneten Grundbuchamts zu bringen.

Feudenheim, den 24. Juli 1906.

Grundbuchamt:

Brennig. 62737

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 6. August 1906, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 39000

1 Poston-Presse, 1 Klavier, 1 Automat, 1 Kopierpresse, 1 Geige, Notizbücher, Möbel aller Art u. Verschiedenes.

Mannheim, 2. August 1906.

Zollinger,

Gerichtsvollzieher.

S 6, 18.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, 6. August 1906, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5, im Auftrage von Frau W. Zahzinger hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 39050

1 Schreibkommode, 1 Sopha, 1 Bettstelle mit Matratze und Rost, sowie verschiedenes.

Mannheim, den 4. August 1906.

Weiler,

Gerichtsvollzieher, L 4 12.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 6. August 1906 nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4 5 im Auftrag des J. Gräff hier gemäß § 440 H.-G.-B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Automobil

Mannheim, 4. August 1906.

Weiler, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 6. August 1906, nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Auftrage von **Friedrich Klein** hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 9049

1 vollst. Bett, 1 Waschmange.

Mannheim, 4. August 1906.

Weiler, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, 6. August 1906, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4 5 im Auftrag von E. Herens hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 39048

1 Kanapee, 4 Tische, verschied. Bilder, Bilderrahmen, Spiegel, Zeitschriften, 1 Gasmaschine, Gipsfiguren, Teppiche, diverse Küchengeschirre, 1 Bügeleisen sowie Gegenstände verschied. Art.

Mannheim, 4. August 1906

Weiler, Gerichtsvollzieher.

L 4, 12

Butter-, Käse- und Eiergroßhandlung

ff. Centr.-Fug. Süßbutter à Pfd.	1.30
ff. Centr.-Fug. Süßbutter „	1.30
ff. Centr.-Fug. Süßbutter „	1.30
I. (l. Ballen) Süßbutter „	1.20
I. (l. Ballen) Süßbutter „	1.20
Kochbutter (Süß) „	1.15
Kochbutter (Süß) „	1.15
Bauernbutter „	1.10
Bauernbutter „	1.00

Wiederverkäufer, Wirte, Pensionen, Hotel, auf alle Preise bei jeder Abnahme

10% Rabatt.

Tel. 3467. Auf Bestell. zugesandt. Empfehle meine import. Eier, sowie Trinkeier ebenso alle Käsearten. 10007

Beckmann, P 2, 6.

Neues Sauerkraut
Neue Salzgurken
Neue Essiggurken
Neue Holl. Vollheringe
Neue Grünkerne

empfiehlt 39048

Carl Fr. Bauer

U 1, 13 a. d. Neckarbrücke
Telephon 1377.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 6. August 1906, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

7 Zugpferde, 1 Klavier, 1 Schreibtisch, 1 Herrenuhr mit Kette sowie Möbel u. Gegenstände verschiedener Art. 39046

Mannheim, 4. August 1906.

Weiler, Gerichtsvollzieher.

L 4, 12.

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

M. Bärenklau,

E 3, 17 Planken.

Grüne Rabattmarken.

steigt immer höher in der Gunst des Publikums.

Täglich neue Anerkennungen.

per Paket 15 Pfg.

überall erhältlich. 4934

Apollo-Bad

2. Querstr. 28 Laurentiustr. 28

Neckarstadt.

Wannenbad mit Brause	40 Pfg.
Salz-Kleie-Bäder	60 „
Schwefel-Bäder	80 „
Fichtennadel-Bäder	90 „
Kohlensäure Bäder	Mk. 2.20

neuestes Verfahren.

H. Seeger,

Telephon 2544.

Haare lassen

sich vertreiben mit meinem bewährten Enthaarungspulver

Zahnweh stillt die 37113

Zahnwatte

der **Badenia-Drogerie.**

Apoth. H. Müller, U 1, 9

Luhns waescht am besten

43789

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Mannheim P 2, 1.

Hohes Fixum u. Provisionen

gewährt alte bestfundierte Gesellschaft gut eingeführten Personen für die Vermittlung von Feuer- und E.-D.-V. — Offerten unter K. 6254 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 1626

Handlungsgehülfe,

der Colonial- u. Delik.-Branche, 21 Jahre, Sachse, flotter Verk., sucht per 1. Okt. cr. Position als Verk., Lagerist od. Contorist. Werte Offerten erb. unter B. W. 442 an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8. 1818

Tüchtiger Vertreter

von eingeführter rheinischer **Champagner-Kellerei** für Mannheim und Umgegend 2354

gesucht.

Nur repräsentationsfähige Herren, welche auch zu den ersten Kreisen Beziehungen haben, wollen sich melden. Offert. unt. **M. K. 1251** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mainz.**

Mannheim Planken P 5, 14, II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

RUDOLF MOSSE

Ges. werden von ält. deutschen Gesellschaft für ihre Unfall-, Haftpflicht- u. Wasserl.-Schäden-Abt., tüchtige, mögl. branchekundige Inspektoren für Org. u. Akquis. Gew. werden hohe Provisionen, Fixum und Spesen. Stellung für strebsame, solide und zuverlässige Beamte angenehm und dauernd. Herren, w. sich für den Posten eines Inspektors ausbilden wollen, wird hierzu unter denkbar günstigst. Bedingungen Gelegenheit geboten. Gefl. Bewerb. m. ausf. Lebensl. u. Aufg. von Ref. erb. unt. **F. T. C. 288 an Rudolf Mosse, Berlin SW.** 5335

Modern, leistungsfäh. **Kunststeinwerk** sucht speziell für seine **Granitoid- und Terrazoplatten-Abteilung** an allen Plätzen mit 5354

Baumaterialien-Handlungen

behufs Uebernahme des Alleinverkaufs in Verbindung zu treten. Gefl. Offert. sub. **K. K. 1582** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Wohnung

m. **3—4 Zimmern,** darunter 1 Zimmer mit ca. 8 m Länge u. 5 m Breite in centraler Lage zu Unterrichtszwecken p. sof. gesucht. Offerten m. Preisangabe unt. **M. J. 3362** an **Rudolf Mosse, München.**

Junger Mann

i. d. 20er J., militärfr., z. Leitg. e. Filiale in Mannheim b. mäß. Honorar sofort ges. Erforderl.: Kenntn. d. einf. Buchf. u. Stellg. e. Kaution v. M. 300 auf Bankdepot. Offert. mit Geh.-Anspr. unter **M. K. 3363 an Rudolf Mosse, München.** 5353

Stutzflügel von Blüthner oder Bechstein zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. **Stutzflügel** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 5350

Vermischtes.

Heirat.

Wittwer, 35 Jahr, evang. mit 2 Kinder, sicherer Stellung, wünscht sich mit einem Mädchen od. Wittwe ohne Kind zu verehelichen. Off. unt. Nr. 3704 an die Expedition ds. Bl.

Ankauf

Arbeitstische, Fachgestelle gesucht. 3623

E. Maier, Beilstraße 1.

Zu verkaufen.

Patent

billigster, luftdichter Verschluß Zigarrenumhüllung zu verkaufen.

Näheres durch 65744

Adolf Dublon Karlsruhe

Karlfriedrichstr. 32.

Besseres rent.

2 Zimmer-Wohnhaus

an Selbstkäufer, preiswert zu verkaufen. Günstige Hypothek und Anzahlung. Gefl. Offerten unter Nr. 3708 an die Exped. d. Bl.

Ein Wurf erstklassige

Bernhardiner

zu verkaufen N 4, 5.

Stellen finden

Gesucht

eine Persönlichkeit, die in ihrer freien Zeit, englische und französische Corresp. als Nebenb. erl. kann. Es mög. sich nur solche melden, die beide Sprachen durchaus perf. beherrschen. 39065

Angebote erbeten an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht für dauernde Beschäftigung 65747

Vorarbeiter,

durchaus erfahren im **Eisenbetonbau,** zum baldigen Eintritt.

Mainzer Beton-Baugesellschaft, G. m. b. H. Mainz.

Ein **Bauschlosser** gesucht. [3709] **Q 6. 15.**

...des Mädchen gesucht.

3708 **E. Meier, Beilstr. 1.**

Lehrlingsgesuche

Lehrling

gesucht mit guten Schulzeugnissen für mein erstes Colonialwaren-Geschäft. Gründliche kaufmännische Ausbildung, unter günstigen Bedingungen. Kost und Logis im Hause. 39081

F. Reichard, Frankenthal

Läden

Bekanntmachung.

Der im Erdgeschoß des städtischen Gebäudes, L 2, 9 an der Bahnhofstraße liegende Laden mit 2 Nebenräumen ist zu vermieten.

Auskunft wird im Zimmer 2 unterfertigten Amtes erteilt.

Mannheim, 28. Dez. 1905.

Städt. Hochbauamt:

Perrey. 30000/383

D 1, 11 geräumig. Laden mit Werkstätte nebst Magazin event. Wohnung per 1. Oktober laufenden Jahres zu vermieten. Näheres daselbst.

Laden, D 2, 8

mit 2 Schaufenstern per bald oder später zu vermieten.

Näheres daselbst. 38617

E 3, 5 Laden mit anstoßend. Zimmer z. v. 3490

Zu vermieten.

D 3, 12, 2. Stock, (bisher „Café Union") **per 1. Juli 1907 anderweitig zu verm.** Das Lokal eignet sich auch in seiner hervorragenden Lage an den Planken für ein Geschäftslokal. 38541

Näh. part. im Laden.

L 4, 11 schöner gr. Laden m. Hinterzim. sof. od. spät. z. v., auch als Bureau.

N 2, 7, Kunststraße, ein kleiner Laden für Zigarrengeschäft geeignet, zu vermieten. Näheres Laden rechts. 3467

Q 2, 14 Laden m. Wohn. z. v. Näh. 2. St.

Breitestraße, Laden

mit 2 großen Schaufenstern auf 1. Juli oder später zu v. Näh. **Rheinische Creditbank** Abtlg. Oberrhein. Bank, L 1, 2.

Eichelsheimerstr. 19, schöner Laden mit 2 Zim. u. Küche in guter Lage, sof. zu verm. 3465

In der Oberstadt, in guter vornehmer Lage, ist ein schöner, heller Laden, 2 Schaufenster u. 2 darauffolg. große helle Räume, alles fein herger., sof. od. spät. zu verm. Derselbe würde sich auch f. einen Rechtsanwalt sehr eignen. Zu erfr. Q 5, 2, 4. St.

Verkäuferinnen

für die Abteilung **Damen-Konfektion suche** ich zum baldigen Eintritt mehrere **erste Verkäuferinnen** gegen hohes Salair und dauernde Stellung. 5352

Arthur Lindemann, Warenhaus, Freiburg i. Br.

Für die vielen Beweise der Teilnahme und Liebe bei der Krankheit und dem Tode meines lieben Gatten sagt herzlichsten Dank 65736

Elisabeth Brauns, geb. Wagner.

Waldhof, den 3. August 1906.

Rosengarten Mannheim

Nibelungensaal

Sommer-Konzerte.

Konzert-Tage:

Dienstag, 7. 14. 21. u. 28. Aug., 4. u. 11. September. Samstag, 11. u 25. August, 8. Sept., Sonntag, 5. und 19. August, 2. u. 16. September.

Orchester: Das vollständige, aus 60 Künstlern bestehende Kaim-Orchester aus München unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Emil Kaiser.**

Für die Dienstagskonzerte ist die Mitwirkung **von Gastdirigenten und Solisten** vorgesehen.

Die Konzerte finden ausschließlich im Nibelungensaal bei Wirtschaftsbetrieb statt. Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Saaltüren nach dem beleuchteten Garten für die Konzertbesucher geöffnet.

Konzertanfang jeweils abends ½9 Uhr
Kassenöffnung „ „ 8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarten 50 Pfg., Dutzendkarten 5 M. Generalabonnements, für den Inhaber und die ganze Saison gültig, 10 Mk.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Einlaßkarten à 10 Pfg. zu lösen. 30000/395

Wollen Sie etwas Gediegenes? So kaufen Sie

In eleganten Schachteln à **10, 20** und **50** Pfg. in allen einschlägigen Geschäften zu haben. 2374

Unsere Einrichtungen zum

Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen

neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.

Esch & Cie.

Fabrik Irischer Oefen.

Annahmestelle: B 1, 3, Breite Strasse.

Ia. Ruhrkohlen
Koks und Brennholz

liefern in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen 65581

Gebr. Kappes, U 1, 20.

Telephon 852.

Buchdruckerei Carl Belz MANNHEIM B 6, 7. Teleph. 1836.

Sämtliche Drucksachen in modernster, geschmackvollster Ausführung. — Billigste Preise. Bitte Offerte einzuholen.

Läden.

P 6, 20

Laden und Geschäftsräume

letztere ein und zwei Stiegen hoch, für alle Zwecke geeignet, ebenso schöne Wohnungen für jetzt oder später zu vermieten. Näheres bei M. Marum. Telephon 51 und 1856.

Laden

in bester Konsumlage Ludwigshafens zu vermieten. 37848

Oggersheimerstr. 351.

Ludwigshafen.

In den Neubauten **Bismarckstraße 38 und 40** sind zwei oder vier hochmoderne **Läden** zu vermieten. Dieselben sind, da gegenüber der Töchterschule und der katholischen Kirche gelegen, besonders geeignet für Geschäfte der Schreibmaterialienbranche und für ein Paramentengeschäft. Auch für ein Möbelgeschäft wäre die Lage hervorragend geeignet. 37085

Näheres zu erfragen bei **Dr. Dohner, Bismarckstr. 38.**

Laden (ca. 60 qm), mit 2 Schaufenster, in der Breitestraße gelegen, zu vermieten. Offerten unter M. B. No. 35659 an die Exped. ds. Bl.

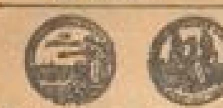
Laden

Kleinerer, in bester Lage der Kunststraße, zu vermieten. 35660 Näheres Expedition.

Magazine.

G 7, 17 parterre, 3 Räume für **Werkstatt oder Magazin** nebst Keller zu vermieten. 38837 Näheres bei **Sandhäuser.**

MARCHIVUM



Zuschneide-Kursus
für sämtl. Arten Damenbekleidung
— 25 Mark. —
Erste Zuschn.-Akad. N 3, 15
Inh. Szudrowicz,
Damenschneidermeister. 3491

Kopfwaschen
für Damen
mit dem neuesten Warmluft-Haartrocken-Apparat, Haarpflege nach bestbewährter, erfolgreicher Methode. 39012
G. A. Kaub, Friseur,
D 5, 1, (am Zeughausplatz.)

Für rationelle Zahn- u. Mundpflege ist das Beste

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 2275

Verloren.

Eine goldene
Herrenuhrkette
mit doppelseitig graviertem Achatanhänger verloren.
Gegen gute Belohnung abzugeben 39020
L 15, 7/8, I.

Unterricht.

FRANZÖSISCH A. Dupuy
Hansahaus.
Prosp. u. Referenz. grat. D 1, 7/8

Schüler bis u. gut mittelm. werden z. Einj. vorbereitet v. erfahr. Schulmann (Südbad.) Vorz. Erfolge u. beste Ref. Off. unt. Nr. 38888 an die Expedit.

English Lessons
Mrs. Cecile Cleasby
Engländerin (geprüfte Lehrerin)
F 2, 4a, III.

Englisch.
Gründl. Unterricht in Korrespondenz, Konversation u. Grammatik erteilt W. Mackay (Engld.), S 1, 2, Breitestraße. 39395

Jung. Franzose wünscht Unterricht i. seiner Landesspr. oder Klavier zu ert. Hon. mäß. Off. unt. Nr. 3589 a. d. Exped. d. Bl.

Vermischtes.

Diskr. Heiratsverm.-Bureau
Gräser, Ludwigshafen a. Rh., Siegfriedstraße 11. 3461

Heirat.
Witwe, 36 Jahre alt, prot., besitzt ein altes gutes Juweliergeschäft, wünscht älteren Herrn mit ca. 20,000 Mk. Vermögen. Geschäftskenntnis nicht nötig. Näheres Bureau Gräser, Kaiserslautern, Mozartstr. 58.

Witinhaber einer erstklassigen Firma, 30 Jahre alt, prot., schöner Mann mit gut. Charakter-Eigenschaft., nachweisbares jährl. Einkommen ca. 8—10000 Mark, wünscht die Bekanntschaft eines schön. braven und gebildeten Mädchens behufs späterer Ehe.
Gefl. Offerten mit Bild, Lebenslauf und Schilderung der Familien-Verhältnisse lasse man vertrauensvoll unt. No. 38979 an die Expedition ds. Bl. gelangen. Diskretion Ehrensache, Nichtkonv. retour. Vermittler verbeten.

Hausmeister, energisch, sucht Stelle. Näh. i. Verlag. 3378

Damen können das
Zuschneiden u. Kleidermachen
gründlich erlernen.
39037 N 1, 10, 2. Stock.

Tausch.
Vertausche mein 4stöckiges Haus, in welchem sich eine gutgehende Wirtschaft befindet, gegen ein kleines, ländliches Anwesen um.
Offerten unter No. 3622 an die Expedition dss. Blattes.

Frauen und Fräulein können in kurzer Zeit das
Neu- und Glanzbügeln
gründlich erlernen. 37884
Sofie Kramer Wwe.,
Q 4, 8,9, 1 Tr.

Automobil
Kleineren Wagen nebst Chauffeur wird für kurze Zeit zu mieten gesucht.
Offerten sub. 38875 nimmt entgegen die Expedition ds. Blattes.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich. 3488
A 3, 8, 3. Stock.

Geldverkehr.

Kapitalist
— gesucht. —
Rentable Import-Firma sucht aktiven Teilhaber mit 8 bis 15 Mille Einlage. — Offert. unter Nr. 3427 an die Exped. ds. Bl.

Darlehen
gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft, Lebensversicherungs-Abschluß etc. beschafft prompt und reell, die Bankvertretung: J. Reinert, Mannheim, Windeckstraße 28. Sprechstunden 1—4 Uhr.

Junger, tüchtiger Geschäftsmann sucht
1000 Mark
gegen hohe Zinsen u. Sicherheit. Gefl. Angebote unt. A. K. 3587 an die Exped. d. Bl.

11—12000 Mk.
zweite Hypotheke gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Evtl. kann auch Bürgschaft geleistet werden. Off. u. Nr. 3610 a. d. Exp. d. Bl.

800 Mk.
gegen Zinsen bei hoher Sicherh. a. höchst. 1 Jahr zu leihen ges. Gefl. Off. unt. K. A. 3648 an d. Exp. d. Bl.

Wer 2383
Hypotheken sucht
in beliebiger Höhe, wer sein Grundstück, Geschäftshaus, Fabrik oder Villa vorteilhaft beleihen oder verkaufen will, sende sofort seine Adresse unter G. R. 30 an die Exped. d. Bl. (Kein Agent.) Strengste Diskretion. Generalvertreter der Internationalen Grunderwerbsbank, in einigen Tagen anw.

Ankauf.

Suche in guter Lage ein
Rentenhaus
zu kaufen ohne Vermittlung.
Offerten unter No. 3520 an die Expedition dss. Blattes.

Hauskauf! Privathaus, Lage Lit. R oder S bis Ring mit Toreinfahrt zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 3588 an die Expedition dss. Blts.

Bessere
Conditorei
in guter Lage, bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht.
Direkte Offerten unt. Nr. 3676 an die Expedition ds. Blattes.

Radtransportkorb
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 39034 an die Expedition dss. Blts.

Kleiner neuer oder gebrauchter
Motorwagen
für Geschäftsreisen, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 39051 an die Expedition ds. Blattes.

Gesucht 1 gut erhaltener Licht-Dynamo ca. 2 P. S. mit Zubehör. 39038
Offerten unter Nr. 39028 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kassenschrank
zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 3638 an die Exped. ds. Bl.

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel und Pfandscheine kauft u. verk. P. Haas, M 4, 8, part.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 35462
Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Möbel, ganze Haushaltungen
kauft Auktionat. Cohen, T 4, 2.

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider kauft und verkauft 38122
Köhler, G 5, 10.

Alte Geige, auch wenn dieselbe zerschlagen ist, kauft zu hohem Preis G. Kabelka, Q 5, 4.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 29194
Georg Dambach, T 2, 22.

Verkauf.

Eckhaus evtl. mit Metzgereieinrichtung zu verkaufen. Hochrentabel. Off. unt. Nr. 35876 an die Expedition ds. Bl.

Verkauf.
Ein Haus in guter Stadtlage verkaufe ich wegen Wegzugs.
Offerten unter No. 3619 an die Expedition d. Bl.

Ein, kurze Zeit gespieltes
Pianino
billigst zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter T. 140 U. an die Expedition ds. Bl. 2377

1 Paar Lachtauben mit Jung. nebst Käfig zu verkaufen.
3472 Parkring 37b, IV.

Neue leichte einsp. Federrolle
preiswert zu verkaufen. 37851
Keller, Wagenbauer, R 7, 10

1 Knabenrad
pol. Betten, Pianino, Schreibtisch, Divan, Vertiko, Sekretair, Fauteuil Waschmaschine, Lederwalze, Spiegel Bilder, Stühle, Kanapee, Kommode, Kühlschrank, Roßhaarmatr., einzel. Rösse u. Matratzen, Küchenschrank, Waschkommode mit Marmorplatte. R 6, 4, Aufbewahrungsmagazin.

Eisschränke
von M. 26.— an. Alle Größen vorrätig. 35045
Büffet- und Eisschrank Fabrik-Lager
Theodor Hess.
Bureau M 2, 17. Telephon 1571.

Dienstmädchen-Kleider
fix u. fertig
in Druckkattun
Baumwolle
Siamosen von **3.50** an.
Ludw. Feist, F 2, 8.

Fahrräder, neu u. gebraucht, unter Preis. N 3, 14. 3594

Prima Pfälzer Weiß- u. Rotweine, Cognac, Cigarren.
38658 J 5, 20.

Electro Motor
25 PS., Wechselstrom, billig zu verkaufen. 37389
V. Fahlbusch, N 1, 9, im Kaufhaus

Gebrauchte und neue
Pianinos
vorrät., kleine Anz., auch in sehr. nur Firma Demmer, Ludwigshafen.

Einen neuen 2türigen Kleiderschrank weg. Platzmangel für Mk. 30.— zu verk. 39001
Friedrichsplatz 9, IV.

Kleines Fabrikgeschäft
besonderer Umstände halber sofort zu verk. Rentabilität nachweisl. Existenz für jungen tücht. Kaufmann, welcher über 10000 Mark Kapital bar verfügt. Gefl. Off. unt. Nr. 3625 an die Exp. d. Bl.

Wohnhaus, Neubau, Waldhof Sandhoferstraße 18 mit 6 Wohnungen, sehr gut vermietet, mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 38514

28⅝ Morgen „Weingut Schwanen", 62 700 Reben, Ia. Weißwein 30 Ltr. M. 12.— Ia. Rotwein 30 Ltr. M. 15.50 ferner zu 50, 60, 80 Pfg. u. 1 M. das Ltr. Mindestabnahme 30 Ltr. Ueber 100 Liter billiger. Gegen Nachn. Faß leihw. u. frko. zurücksenden. Ia. Flaschenw. Preisliste! Rud. Börsch, Edenkoben.

Pianino
schöner Ton, moderne Ausstattg., fast neu, sehr preiswert abzug. 38761 C 8, 7a, parterre.

Eisschrank, Ladentheke, Regale, Firmenschild, Waage usw., alles neu, für Landesprodukte geeignet, preiswert zu verkaufen. 3673
D 7, 11, 4. St., Aufg. Hof.

Kredit nach auswärts!

Nicht zu übertrumpfen

ist die Leistungsfähigkeit meines
Möbel- und Ausstattungs-Geschäftes
N. Fuchs
welches in ganz Baden und Pfalz einzig in seiner Art dasteht.
Durch den Masseneinkauf für meine Filialen bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft die weitgehendsten Vorteile in der
Kreditbewilligung
☛ Billigkeit der Preise und Auswahl der Waren ☚ zu bieten.
Nur durch Reellität
ist es mir gelungen, mein Unternehmen so hoch zu bringen, daß es jetzt eines der grössten und bedeutendsten ist, und würde schon ein kleiner Versuch die Richtigkeit meiner Angaben bestätigen.
Beachten Sie folgendes äußerst vorteilhafte Angebot:

M	für 98 Mk. Anzahlung	8 wöchentl. Abzahl.	1 Mk.
ö b	„ 195 „	„ 18 „	„ 2 „
e l	„ 298 „	„ 27 „	„ 2.50

Eleganteste Einrichtungen bis 5000 Mk. zu den bequemsten Teilzahlungen nach Uebereinkunft.
Ferner mache ich Sie aufmerksam auf mein reich assortiertes Lager in 65716
Herren- u. Kindergarderobe

Serie I	Serie II	Serie III
Anzahl. v. M. 2 an.	Anzahl. v. M. 5-8 an.	Anz. v. M. 8-12 an
Ueberz. v. 7 M. an.	Damenj. v. 3 M. an.	Damenkl. v. 3 M. an

Manufakturwaren, Schuhwaren.
Nur in dem weitaus größten und beliebtesten
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs
Mannheim D 5, 7 part. I., II., III.

Ausstattungen
und einzelne Möbel
kaufen Sie
in streng reeller Qualität zu herabgesetzten Preisen u.
gegen bar
am 65414
vorteilhaftesten
bei
Frd. Rötter
Mannheims größt. Möbel- und Betten-Geschäft
H 5, 1—4 u. 22
Jungbuschstraße.
Elektrische Haltestelle Apollotheater.
Telephon 1361.

2 große irische Oefen (System Mirnonth) für Fabriken oder größere Arbeitsräume geeignet, billigst zu verkaufen. 38957
Näh. K 1, 5a, Kanzlei, 2. St.

Sägemehl
Waggon- u. Fuhrenweise abzug.
Emrich's Hobelwerk
Ph. & J. Emrich
Industriehafen, Friesenheimerstraße 2. 38955

Fritz Held, Automobile

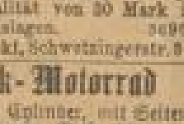
Motor-Wagen, Boote u. Räder. Stock, Continental u. Michelin.
Meine Lokalitäten befinden sich von heute ab
J 7, 24
Garage, Reparaturwerkstätte, Benzin-, Oel- u. Ladestation
Ersatz- und Zubehörteile. 65064

Heidelberg.
Hochherrschaftl. Wohnhaus in feinster, freier Lage der Promenade, 10 Minuten vom Schloß u. Wald entfernt, in dem längere Zeit gut empfohlene, erstklassige Pension mit Mittagstisch betrieben wird, für den festen Preis von Mark 120000 zu verkaufen. 20 Zimmer, 3 Küchen, Bad, 9 Mansarden, Hof und Garten. Hochvornehmer internationaler Verkehr. Auskunft erteilt Ferdinand Würth, Heidelberg, Hypotheken- und Liegenschaftsgeschäft, Häusserstraße 41, II. Tel. 1139. 37694

Damenrad, fast neu, um jeden annehmbaren Preis zu verk. 39015 Gr. Wallstadtstr. 58, Hof.

1 neue Federrolle, 1 gebr. tiefe Rolle, 2 Handwagen zu verkauf. Karl Metz, Schmiedemeister, Dalbergstraße 32.

Gebrauchter, größerer
Kassenschrank
billig zu verkaufen. Näheres bei Spediteur 39006
Jean Wagner, H 7, 34.



Divans (neue)
als Spezialität von 30 Mark in allen Preislagen. 36982
Andr. Roskl, Schwetzingerstr. 87.

Puck-Motorrad
5 P.S., 2 Cylinder, mit Seitenwagen, wegen Reise billig zu verkaufen. Vogel, Q 5, 17, Mechanische Werkstätte. 3631

Zwei schöne
Orleanderbäume
billig zu verkaufen. 38998
Neckarau,
Neckarauerstraße Nr. 97.

2 große Küchenschränke, 1 gutes vollständ. Bett, sowie mit Aufsatz und 1 Dienstbotenbett, 1 großer Divan mit 3 Polsterstühlen. 3656
Anzusehen vormittags.
Kaiserstr. 22, 2. St. l.

Abbruch, S 4, 16,
Ziegel, Fenster, Türen etc. billigst zu verkaufen. 38982

Stellen finden

F. Reisevolt. i. Bildern, Schreibe. geeign. Abonnentensammel. s. stets Marschall, L'hafen. 36136

Jüngerer
Commis
mit schöner Handschrift, der in dem Krankenkassenwesen und Invalidenversicherungswesen bewandert ist, zum Eintritt per sofort, evtl. später gesucht. Bewerber, die in Betriebskrankenkassen beschäftigt gewesen sind, bevorzugt. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter K. Nr. 61568 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Für ein Versand-Geschäft wird per 1. September oder 1. Oktober ein junger
Expedient
gesucht. Bei guter Führung dauernde Stellung.
Offerten mit Gehaltsansprüch. unt. Nr. 39018 an die Exp. d. Bl.

Für eine erste hiesige Schiffahrts-Gesellschaft für 1. Oktober a. c.
1 jung. Mann
der mit d. Rheinschiffahrtswesen u. den einschlägigen Arbeiten der Speditionsbranche vertraut ist u. über entsprechende allgemeine Kenntnisse verfügt, gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüch. u. K. Nr. 61568 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein rout. Reisender
wird von einem syndikatfreien Braunkohlenwerke zum Verkauf ihrer Produkte in Mannheim und Umgegend auf Provision gesucht. Meldungen unter Nr. 39039 an die Expedition ds. Blattes.

Möbelbranche.
Gewandter Acquisiteur
zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Tätigkeit unter R. H. No. 39003 an die Expedition ds. Bl.

Wein und Spirituosen.
Altrenommierte, leistungsfähige, christliche Firma sucht eingeführten, soliden
Reisenden.
Gefl. Angebote mit genauer Angabe über seitherige Tätigkeit, Jahresumsatz, Spesen und Gehaltsansprüche befördert unter Nr. 38768 die Expedition d. Bl.

Tüchtiger
Maschinenführer 39040
zur Bedienung einer Lokomotive findet sogleich Beschäftigung.
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

Für einen gangbaren Artikel
der bei allen Zivil- u. Militärbehörden, Pfarrämtern, Kaufleuten, Fabrikanten, Baumeistern usw. kolossalen Absatz findet und an dem viel Geld verdient wird, wird für Mannheim u. Ludwigshafen ein
gewandter Vertreter
gesucht.
Offerten unt. Chiffre 38974 an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Existenz.
Tüchtiger Vertreter gesucht zum Besuch von Landwirten von best eingeführter Futterkalkfabrik gegen 50% Provision. Offerten unter Nr. 39032 an die Exped. d. Bl.

Gesucht:
Flecht-Meister
von ausländ. Asbestfabrik für sofort; auch jüngere Kräfte wollen sich melden. Dauernde Stellung, steigender Lohn bei guter Leistung. Offert. erbeten sub. 38867 a. d. Exp. ds. Bl.

Elektromonteure
für Licht und Kraftanlagen sofort gesucht. 38970
Frankl & Kirchner,
D 1, 11.

Zum Vertrieb eines leichtverkäuflichen Artikels werden einige redegewandte
Herren und Damen
gesucht. Täglich. Verdienst durchschnittlich 10—15 Mk. Solche, welche noch nicht gereist haben, werden eingearbeitet. Zu melden 10—12 Uhr vormittags.
Luisenring 29, 1. Etage.

Ein zuverlässiger
Feuerschmied
der im Hufbeschlag bewandert ist, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 38890
G 5, 17b.

Wir haben mehrere
Laufjungen
einzustellen. Jungens im Alter von 16—18 Jahren ersuchen wir, sich in Begleitung ihres Vaters bezw. Vormundes bei uns vorzustellen. 39067
Rhein. Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H.,
Friedrichsplatz Nr. 9.

Eine junge, kräftige
Arbeiterin
gesucht für ständige Arbeit. Näheres P 2, 6, im Laden zu erfragen. 16128

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht. D 6, 14. 3580

Sofort für hier u. auswärts.
4 Kontoristinnen,
5 Expedienten, 1800 Mark,
5 Lageristen, 1 Aufseher,
3 Bautechniker,
2 Filialleiterinnen,
3 Kassiererinnen, 3710
5 Kommis, 6 Kontoristen,
3 Buchhalter, 2400 Mark,
1 Einkassierer u. Verkäufer,
10 Verkäuferinnen.
Bureau-Verb. „Reform", erstes und ältestes Inst. der Art am Platze,
R 7, 13. parterre.

Für hier u. auswärts gesucht: Buchhalter, Kontoristen, Kommis, Schreiber, 3715 Kontorboten, Expedient, Einkassierer und Verkäufer, Fuhrmann, Hausdiener, Kontoristinnen, Filialleiterin, Verkäuferinnen aller Branchen. Stellen-Nachweis „Merkur", Andr. Sauerbrech, jetzt N 4, 17, 2 Treppen.

Buchhalter.
Von einem Versicherungsbureau wird ein zuverlässiger Beamter zwischen 20 u. 25 Jahren per 1. Sept. zu engagieren gesucht. Offerten unter Nr. 39044 an die Expedition ds. Blattes.

Mehrere tücht. selbständige
Monteure
für Gasleitungen (Acetylen) zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter No. 39059 an die Exped.

Eine tüchtige Arbeiterin zum Kleidermachen gegen hohen Lohn ges., sowie braves Lehrmädchen. 3854 A. Schober, Q 7, 15.

Eine perfekte
Stenographistin und Maschinenschreiberin
gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unt. Nr 39019 an die Exp. d. Bl.

Personal-Gesuch.
Wir suchen per 1. Sept. tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Kurzwaren-Besätze,
Aussteuer-Artikel,
Damenputz,
Manufakturwaren.
Ausführl. Offerten nebst Photographie, Zeugnis, und Gehaltsanspr. an
Kaufhaus
Beck & Schuster
Heilbronn a. N.

Für ein größeres Bureau am hiesigen Platze
eine Dame
die perfekt stenographieren und die Schreibmaschine (möglichst Ideal) bedienen kann, zum sof. Eintritt evtl. später ges. Off. unt. Nr. 39061 an die Expedition.

Eine tüchtige Näherin
per sofort gesucht. 39080
W. Landes Söhne, Q 5, 4.

Modistin
Tüchtige Arbeiterin per sof. oder später gesucht. 3898
Pfaff, Modes G 3, 9.

Bess. Personal
für hier u. ausw. sucht u. empfiehlt Beck-Rebinger, P 4, 15. 35497

Hiesiges Engros-Geschäft sucht zum sofortigen Eintritt eine tüchtige
Dame
(keine Anfängerin), diej. welche flott Stenogr. u. Maschinenschreiben beherrscht erhält den Vorzug.
Offerten unter Nr. 39054 an die Expedition ds. Bl.

Fräulein
durchaus perfekt in Schreibmaschine und Stenographie, für hies. größ. Bureau per sofort gesucht. Anfangsgehalt Mk. 80.— bis Mk. 100. Offert. unter No. 39053 an die Expedition ds. Bl.

Schuhbranche.
Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
per sofort gesucht. Angenehme dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Französisch erwünscht. Offert. an Weiter's Schuhwarenhaus, Metz. 39031

Reise-Damen.
Tüchtige, redegewandte
Damen,
nicht unter 25 Jahren, werden bei hohem Einkommen zum Vertriebe von ff. Maß-Korsetts oder Jupons gesucht. 38854
Dresdner Korsettfabrik und Versandhaus
Kath. Daniel, Dresden.

Per sofort eventl. später für Fabrikbureau in Rheinau, ein
jüngeres
Fräulein
für Comptoirarbeiten (Bedienung der Schreibmaschine) gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche unter Nr. 38990 an die Expedition dis Blattes.

Personal jeder Art
für Hotel, Restaurant und Private, für hier und auswärts, sucht und empfiehlt 37819
Bureau Eipper, T 1, 15.
Telephon 3247.

Gesucht für 21. September zuverlässiges
Laufmädchen aus guter Familie.
Kunststickereigeschäft
B 1, 2. 38948

Köchin die gut bürgerl. kocht, Hausarb. übern., wird zu einem Zimmermädchen geg. hoh. Lohn zu 2 Pers. auf 1. Sept. ges. Näh. F 7 Nr. 23, 3. St. 3713

Fleißiges ordentl. Mädchen
das Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. 39057
Goutardstraße 4, 4. St.

Junges, gewandtes Mädchen auf 15. August oder 1. September zu Kindern. Ehepaar gesucht.
Rheinvillenstr. 18, 1 Tr.
Vorzustell. von 12—2 u. 4—8 Uhr.

Mädchen
für die Küche bis 1. September gesucht. 39087
Näheres in der Expedition.

Solides, fleißiges Mädchen
sof. ges. D 7, 9, 3. Stock. 3703

Monatsfrau gesucht.
E. Meier, Beilstr. 1. 3705

Tüchtige Monatsfrau
sofort gesucht. 38946
Rheinvillenstr. 3, 4. Stock.

Tüchtige Flickfrau
bei guter Bezahlung ges. 38956
Rheinhäuserplatz 9, 2. Stock.

Anständige, reinliche Monatsfrau sofort gesucht. 38973
G 7, 17, 3. Stock.

Wir suchen per 1. September oder später für dauernde angenehme Stellung:
Tüchtige erste branchekundige
Verkäuferinnen
für die Abteilungen: Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Damenkonfektion und Wäsche, Handschuhe, Besätze, Galanterie, Lederwaren, Tapisserie, Putz- und Haushaltungsartikel.
Nur wirklich erste Kräfte wollen ihre Offerten mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. Angabe für welche Abteilung die Bewerbung ist, einsenden an
S. Löwenstein & Co.,
Trier. 65714

Total-Ausverkauf
Wegen Geschäftsverlegung unterstellen wir unsere sämtlichen
Ausstellungs-Oefen, darunter
Meissner Kaminöfen, Gaskamine, Läugerkamine, Dachkamine, Läuger-Wandbrunnen sowie diverse Kamine und Oefen
einem Ausverkaufe zu jedem annehmbaren Preise.
Carl Wotzka & Co.,
L 14, 9 Mannheim Tel. 35.
65017

Magen- und Darmkranke, Diabetiker, Nervenleidende, Blutarme, Rekonvaleszenten, schwächliche Personen
nehmen mit unerreichtem Erfolge
das einzig existierende, nach D. R. P. hergestellte, ärztlich empfohlene
65068 **homogene Pflanzeneiweiss**
„Tutulin"
Unerreichtes Nähr- und Kräftigungs-Mittel.
Rationellstes und billigstes diätetisches Nährmittel.
Nahrhaft Kräftigend Appetitanregend
Dosis: 1 Teelöffel = 4 Gramm = 8 Pfennig.
Zu haben in Apotheken und Drogerien in 125 gr Beutelchen à M. 2.50
Generalvertreter für Baden und Pfalz: **Friedrich Böckel,** Mannheim.

Eine reinliche Person zum Weckaustragen sofort ges.
Bäckerei Schneider
Eichelsheimerstr. 12.

Waschfrau alle 4 Woch. 2 Tag ins Haus gesucht. 3687
R 7, 32, 1. Stage.

Junges Mädchen, hier fremd, das noch nicht gedient hat, sucht passende Stelle. 3690
Näh. Böckstr. 15, 3. St., Hth.

Lehrlingsgesuche.

Lehrling
für Bureau und Lager gesucht.
3512 Herm. Schmitt & Co.

Lehrling
mit guter Schulbildung für ein Bankgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 38954 an die Expedition ds. Bl.

Lehrling gesucht, m. guter Schulbildung u. leserlicher Schrift aus anständiger Familie für kaufm. Bureau bei sof. Bezahl. Offerten unter Nr. 3628 an die Expedition dieses Blattes.

Schiffsjungen
sucht Johannes Brandt, Altona, Fischmarkt 201. Prospekt gratis.

Lehrling,
möglichst mit der Berechtigung zum Einj.-Freiw. von hiesigem Hobelwerk per Herbst gesucht. Offert. unter L. O. Nr. 38884 an die Expedition ds. Blattes.

Stellen suchen.

Junger Mann
28 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung als Einkassierer, Aufseher, Portier oder ähnlichen Posten. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Off. unter Nr. 3874 a. d. Exped.

Bautechniker
4 Semester Baugewerkschule sucht Stellung. Offerten unter Nr. 39033 an die Expedition dss. Bltt.

Tücht. jung. Feinmechaniker perfekt in allen Arbeiten sucht Stellung auf sof. Uebernimmt auch Nebenbeschäftigung. Prima Referenzen. Anfrag. sub. F. M. 3497 an die Expedition.

Ein verheir. bejahrter Mann, welcher 24 Jahre in einem größ. Baugeschäft tätig war, insbesond. auch mit größeren Geldangelegenheiten zu tun hatte, sucht wegen Aufgabe des Geschäftes anderweitige dauernde Beschäftigung. Ia Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offert. unt. Nr. 38859 a. d. Expedition.

Ich suche für meinen Sohn im Besitze des Berechtigungsscheines zum Einjährig-Freiwilligen Dienst eine
Lehrstelle
in einem kaufmännischen Bureau. Offerten erbeten unter P. K. Nr. 38855 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Verkäuferin
in Lebensmittel und Confitüren bewandert, sucht Stellung bis 1. September. Offert. unt. Nr. 3605 an die Expedition ds. Bl.

Perfekte Herrschafts-, bürgerliche Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Kindermädch., suchen u. find. die besten Stellen bei 38482
Frau Hartmann, G 6, 2, 1. St.

Frau geht waschen u. putzen.
Schwetzingerstr. 151,
Hinterhaus 1 Tr. 3689

Bürgerl. Köchinnen, Zimmer- u. Kindermädchen, suchen sof. u. 15. August Stelle. 3686
Bureau Hilbert, G 6, 5.

Unabhängige Frau sucht Monatsdienst in besserem Hause.
3688 M 4, 3, 3. Stock.

Aeltere Frau sucht Stelle als **Haushälterin,** würde auch zu kleiner Familie für alles gehen. Näh. S 6, 36, bei Frau Art. 3689

Jüng. Mädchen sucht Beschäftigung. Näh. Jungbuschstr. 19, 4. St. Stb.

Ordentl. Mädchen, sucht sof. St. in Zim. od. zu Kindern. Perf. Zimmermädchen sucht sof. Stelle. Stellenbureau Wickenhäuser,
Q 3, 6, part. 3692

Mietgesuche.

Einf. möbl. absolut sauberes Zim. m. od. ohne Frühstück. Nähe der Ausstellung sof. ges. Off. m. Preis u. Nr. 3660 an die Exp. d. Bl.

Zwei gut möblierte Zimmer in feinem, ruhigen Hause per 1. September oder später von besserem solid. Herrn zu mieten gesucht. Bevorz. Lage: Oestliche Stadterw. (Wasserturm) od. Bismarckstraße. Gefl. Offerten erb. unt. Nr. 3591 an die Exp. d. Bl.

Sofort oder 15. August 3 bis 4 Zimmer-Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. A. B. 13 postlagernd. 3675

Besserer Herr sucht per 15. Aug. möbl. Zimmer in der Nähe d. Rosengarten. Offert. erbeten an J. Baader, Ludwigshafen a. Rh., Bleichstr. 24 I.

Junger Mann sucht gut. bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch evtl. in d. Nähe d. Rosengart. Off. erbeten an J. Baader, Ludwigshafen a. Rh., Bleichstr. 24 I.

Brautpaar sucht per 1. Oktober geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in gesunder Lage. Rheindammstr. bevorz. Off. mit Preisang. Bahnhofpl. 7, III.

3-Zimmerwohnung von kleiner Beamtenfamilie zu mieten gesucht. Angebote m. Preisangabe unter Nr. 3681 an die Exped. ds. Bl.

Wohnung von 3 Zimmern in guter Lage von einz. Herrn auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 3691 an die Expedition ds. Blattes.

Eine 4 Zim.-Wohnung möglichst in der Oststadt, sucht zum 1. Oktober. 3906
Kapellmeister Vollmer,
Rosengartenstr. 16

Ein oder zwei gut
möbl. Zimmer
mit freier Aussicht, in der Nähe der Neckarbrücke per sofort für einen Herrn zu mieten gesucht. Näheres beim Portier, Hotel National. 39010

2—3 geräumige Zim. u. Küche in besserem Hause von 2 Damen (Schwestern) in Bäde zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 38908 an die Exped. d. Bl

Von einem jüng. Kaufmann wird in einer besseren Familie ein größeres oder zwei kleinere unmöblierte Zimmer mit Bedienung per 1. September gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter No. 3592 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Räume
möglichst parterre gesucht. 38891
Offerten an die Vorsteherin A. Eigenbrod, Neustadt a. d. H. Zur Errichtung einer Filiale in Mannheim der 1. Pfälzischen Koch- und Haushaltungsschule zweckentsprechend, helle luftige

Magazin, ev. mit 5 Zimmer-Wohnung per Sept., Okt. gesucht. Off. sub S. 37529 an die Exped.

Wirtschaften.

Eine gutgeh. Wirtschaft in Mannheim, mit 28 Betten z. Logieren, ist krankheitswegen zu verkaufen. Näh. bei J. Lohnert, Ludwigshafen, Bismarckstr. 44

Für Brauereien.
Gut eingeführtes Bier-Depot für Mannheim und Umgebung sucht tüchtiger Fachmann zu übernehmen.
Gefl. Offerten unter Nr. 3590 an die Exped. d. Bl.

Bureaux

Großes schönes Bureau
in gutem Hause in unmittelbarer Nähe des Hafens am Parkring, große Zimmer mit Zubehör, unter günstigen Bedingungen per sofort oder 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Anschluß für elektrische Beleuchtung ist vorhanden. Gefl. Anfragen unt. No. 61568 a. d. Expedition.

Wohnungen

Böckstrasse 10,
(Jungbusch-Stadtteil) schöne Balkonwohnung 3 Zim. und Zubehör per 1. Sept. zu verm. Näh. 1 Tr. rechts. 38977

Schlafstellen.

F 5, 15 4. Stock, sch. freundl. Schlafst. sof. z. v.

Kost und Logis.

R 3, 13 3. Stock
An fein. dopp. Priv. Mittags- u. Abendt. k. n. 1 o. 2 Herr. teiln.

R 1, 16 3 Tr., gut bürg. Mittags- u. Abendtisch für besseren Herrn. 3526

Privat-Pension K 2, 5. Vorzügl. Mittag- und Abendtisch für bess. Hrn., monatl. M. 50.

Ausgezeichneten doppelten
Privat-Mittagstisch
à 80 Pfg. im Abonnement
sehr guten
Abendtisch
à 50 Pfg. 38928
Pension Loos
P 2, 3½ 1 Stiege. P 2, 3½.

Berliner Schirm-Industrie
Max Lichtenstein
D 3, 8 Planken D 3, 8
Sonnenschirme
Reine Seide
mit Futteral, statt 6.75 bis 10.—
jetzt nur Mk. 3.25
Herren-Entoutcas
Mk. 2.50 bis 6.00.
Stockschirme
Mk. 3.25 bis 12.75.
Wasch-Sonnenschirme
95 Pfg. und höher. 65758
Grüne Rabattmarken.

»Die Königin der Küchenmaschinen ist«
Record
denn sie
hackt
reibt
wiegt
schabt
mahlt
schneidet

arbeitet schnell u. leicht, bleibt dauernd scharf, verstopft sich niemals, weil sie wie keine andere
zweischneidige echte Stahlmesser
hat.
Haupt-Niederlage bei 65255
B. Buxbaum
G 2, 5. Marktplatz.

Hauszinsbücher
in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.
E 6, 2. E 6, 2.

Mannheimer
Paketfahrt-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung.
P 7, 6. Telephon 1475. P 7, 6.
Paket-Beförderung,
Reisegepäck-Beförderung,
Stadt-Express-Beförderung,
Eilgutbestellung zur Bahn,
Bestätterei, Spedition, Lagerung
Mineralwasser-Niederlage.

Geschäfts-Empfehlung.
Habe im Hause
G 6 No. 20
ein Fleisch- und Wurstwarengeschäft
der Firma W. Leins hier eröffnet, was ich meiner verehrten Kundschaft hiermit ergebenst zur Kenntnis bringe. 65745
Hochachtungsvoll: **A. Sauer.**

Die Beweise sind erbracht
daß Sie bei uns bis **33% sparen.**
An Herrensohlen und Absätze allein 80 Pfg. u. 1 M. Ersparnis möglich. Garantie für bestes Leder.
Herrensohlen M. 1.80. Absätze 60 Pfg.
Damensohlen M. 1.30. Absätze 50 Pfg.
Kindersohlen von 45 Pfg. an. 3707
Jeder Versuch führt zur dauernden Kundschaft.
Erste Mannheimer Schuhbesohl-Anstalt m. elektr. Maschinenbetrieb **„Union"**
G 3, 16, Ecke. G 3, 16, Ecke.

Zimmer-Teppiche
jeder Grösse u. Qualität färbt in solid. Farben.
Färberei Kramer.
Telephon 210. [65148] Telephon 210.

Odenwald-Club.
Sekt. Mannheim - Ludwigshafen.
Sonntag, den 5. August
VIII. Programmwanderung
Ziel: Schwarzwald.

Abfahrt in Mannheim mit Kilometerheft um 5 Uhr früh nach Offenburg (133 km). Wanderung über Zell (gemeins. Frühstück) — Brandeck-Turm — Moosbrunnen (Wirkuck) — Hohe Moos-Turm — Schnaitberg Eck — Katzenstein — Teufelskanzel — Gengenbach.
Marschzeit 7½ Stunden.
Gemeinsames Essen in Gengenbach (Schwarzer Adler à M. 1.60). — Rückfahrt nach Belieben 5.37, 6.54, 7.39. Proviantmitnahme empfohlen. Alles Nähere besagen die Tourenkärtchen, die bei H. Model, Paradeplatz zu haben sind. Sonntag früh bei der Anfahrt auch bei den Führern. 65707
Gäste sind willkommen.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein
Mannheim, F 2, 10.
Am Sonntag, 5. August d. Js. von nachm. 3 Uhr ab
grosses Waldfest
im Käferthaler Wald, bei Waldhof (am alten Kugelfang) verbunden mit turnerischen und athletischen Aufführungen, Schießbude, Taubenstechen, Tanz und Kinderbelustigungen, Karussels etc. 300 m/20
Wir laden unsere Mitglieder, sowie deren Angehörigen und Gönner unseres Vereins zur zahlreichen Beteiligung ein.
Der Vorstand.
Gemeinschaftliche Abfahrt 1 Uhr 50 Minuten (Neckarvorstadt.)

Feuerwehr-Singchor
Mannheim.

Am Sonntag, 5. Aug. d. Js., nachmittags 3 Uhr ab
Grosses Sommerfest
auf den Rennwiesen
verbunden mit Volks- und Kinderbelustigung aller Art. Preisschießen und Kegeln, Bockstechen, Tanz, Karussel, Kinder-Polonaise u. s. w.
Wir laden sämtl. Feuerwehrleute von Mannheim und Umgebung mit Familien-Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins hierzu freundlichst ein.
Wir ersuchen unsere Mitglieder in Uniform (helle Hose) zu erscheinen.
30000/647 **Das Comité.**

Karneval-Verein „Rheinschanze"
Ludwigshafen a. Rh.
Sonntag, den 5. und Montag, den 6. August auf dem neuen städtischen Festplatz (Eisbahn) Eingang Mundenheimerstraße
Sommerfest
verbunden mit Jahrmarkts-Rummel Karusselle, Rutschbahn, Schau-Schieß-, Zucker- und Waffelbuden, Kasperltheater, Kletterbaum etc. Tanzboden mit gutbesetztem Orchester (Stadtkapelle) sowie allerhand sonstige originelle Volksbelustigungen.
Haupt-Programm.
Sonntag, den 5. August, nachmittags 3¹¹ Uhr: Abholen der Festteilnehmer durch unsere Prinzengarde mit Musik vom Ludwigsplatz aus. Nachmittags 4¹¹ Uhr: Ankunft und Empfang Sr. exotischen Majestät des Königs Sissowatz von Kambodscha mit Gefolge, welcher auf der Durchreise von Paris nach Petersburg unser Fest besucht. Nachmittags 5¹¹ Uhr: internationale Sehenswert! Luftschiff-Konkurrenz Sehenswert! u. a. Aufstieg des neuesten lenkbaren Luftschiffes System Zeppelin, an beiden Tagen nachmittags 6 Uhr 11 Min. Rollschuh-Wettlaufen für Kinder und Erwachsene in zwei Abteilungen. Je 3 Ehrenpreise. Die Rollschuhbahn ist Sonntag und Montag vormittags zum üben freigegeben. Einsatz 50 Pfg. à Person.
Grosses Brillant-Pracht-Feuerwerk
Phänomenale Licht- und Farben-Effekte, veranstaltet durch erstklassige Berufs-Pyrotechniker.
Montag, den 6. August, nachmittags von 3¹¹ Uhr ab: Großes Kinderfest, Volksbelustigungen u. s. w.
Abends 9¹¹ Uhr: Turnerische Aufführungen verbunden mit Fackelreigen.
(Turnverein Ludwigshafen) sowie viele andere originelle Ueberraschungen rc. rc. — Große italienische Nacht. — Lampion-Polonaise für sämtliche Festteilnehmer.
Gedeckte gegen Sonne und Regen geschützte Restaurationshallen. Arabisches Kaffee, Eis, Limonaden rc. Biere aus den renom. Brauereien. Garantiert reine Weine unter Kontrolle des Festausschusses.
Man komme, sehe und staune!
Eintrittspreise: für den ersten und zweiten Tag im Vorverkauf je 15 Pfg., für den ersten und zweiten Tag an der Tageskasse je 20 Pfg., für beide Tage nur im Vorverkauf je 20 Pfg.
Kinder haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt.
Vorverkaufsstellen: Zigarrenhandlung Levi, Bismarckstr. 41, Deffren, Ludwigstr. 32, Zigarren-Müller, Bismarckstraße 58 und Hotel Deutsches Haus, Batteiger, Ludwigstr. 65 u. 6. J. Hauck, Wredestr. 20, Friseure: J. Wetzelberger und Gebr. Fiedler, Nördl. Stadtteil: Stoll, Voos, Zigarrenhandlungen; Engelter, Deuter, Mattern, Weber. — Mundenheim: Schuhsohlerei Hoffmann, Obergasse 2. — Friesenheim: Schuhsohlerei Hoffmann, Friesenheimerstr. 142 und Adolf Schütz „zum Eichbaum."
65676 **Das Ministerium.**

Neckarau.
Gasthaus zum Badischen Hof.

Sonntag, den 5. August findet
öffentliche
Tanz-Musik
statt. — Größter und schönster Saal in Neckarau; derselbe ist großartig dekoriert.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Es ladet höflichst ein 65711
Gust. Fesenmeyer.

Zuschneide-Kursus
für Damen-Bekleidung, Lehrmethode leicht und sicher. Beste Empfehlungen zur gefälligen Einsicht.
Cursus-Anfang Montag, den 30. Juli.
Q 1, 3, II. Weidner-Nitzsche Breitestraße.
Rock- und Taillenschnitte nach jedem Mass fertig zum schneiden. 64217

Nur noch 2 Tage!
I. ung. Circus Henry
Mannheim. — Messplatz.
Heute Samstag, 4. August
2 Vorstellungen 2
Nachmittags ½5 Uhr:
Letzte Schüler- u. Kinder-Vorstellung
bei halben Preisen für Groß und Klein. Logensitz 1.50, Sperrsitz 1 M., I. Platz 75, II. Platz 50, Gallerie 30 Pfg. Großartiges neues eigens für die liebe Jugend zusammengestelltes Programm.
65742 Abends 8¼ Uhr
Ehren-Abend für Direktor Henry
30 Piecen 30
oder 2 Vorstellungen in einer an einem Abend.
Das größte Riesen-Programm der hiesigen Saison.
Zum 2. und verletzten mal: Aus den Bergen.
Große romantische Pantomime ausgeführt von 150 Personen.

Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907.
Internationale Kunst- u. Große Gartenbau-Ausstellung
Bekanntmachung.
Der während des nächsten Jahres anläßlich der Jubiläums-Ausstellung und zahlreicher Kongresse zu erwartende Fremdenzufluß macht es erforderlich, daß außer den in den Hotels und Gasthäusern verfügbaren Zimmern eine größere Anzahl von Privatquartieren bereit gestellt wird. Wir richten daher an alle diejenigen Private, welche gesonnen sind, im nächsten Jahre Fremdenzimmer zu vermieten, das Ersuchen, eine diesbezügliche Mitteilung möglichst bald an die unterzeichnete Geschäftsstelle gelangen zu lassen und gleichzeitig dabei die Anzahl der Zimmer bezw. der Betten und den pro Nacht geforderten Preis mitzuteilen.
Geschäftsstelle der Jubiläums-Ausstellung Mannheim, Friedrichsplatz 14.
Mannheim, den 28. Juli 1906. 61551
Die Geschäftsleitung.

Rosengarten Mannheim.
(Nibelungensaal.)
Sonntag, 5. August 1906, abends ½9 Uhr,
XXII. Sommer-Konzert
des
Kaim-Orchesters
Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser.
Vortrags-Ordnung:

I.
Robert Schumann, † am 29. Juli 1856.
1. Drei Stücke für Orchester
 a) Ouverture
 b) Scherzo
 c) Finale
2. a) Träumerei
 b) Abendlied
3. Ouverture z. Manfred

II.
4. Kaisermarsch — R. Wagner.
5. Ouverture z. d. Abenceragen — Cherubini.
6. Festklänge, sinf. Dichtung — Liszt.

III.
7. Ouverture z. Dichter und Bauer — Suppe.
8. Traumpantomime a. Hänsel u. Gretel — Humperdink.
9. Entr' act a. Carmen — Bizet.
10. Seid umschlungen Millionen, Walzer — Strauß.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt. Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Saaltüren nach dem beleuchteten Garten für die Konzertbesucher geöffnet.
Kasseneröffnung abends 8 Uhr.
Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg. Dutzendkarten 5 Mk., General-Abonnement, für den Inhaber ausgestellt und für die ganze Saison gültig, 10 Mk.
Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. 30000/643
Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Einlaßkarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Friedrichs-Park
Sonntag den 5. August 30000/81
20 Pfennig-Tag.
nachm. ½4—½7 und abends 8—11 Uhr
Militär-Konzerte
der Grenadier-Kapelle.
Leitung: Musikdirigent M. Vollmer.

Unterzeichneter hat sich am hiesigen Platze vom 1. Juli ab als 65088
Spezialarzt für Kinder
niedergelassen.
Derselbe war ein Jahr am Kinderkrankenhause zu LEIPZIG und 4½ Jahr als erster Assistent, später als Ambulanz-Assistent an der Kinderklinik zu Heidelberg (Leitung Geh. Hofrat Vierordt) tätig.
Dr. med. Bernhard Weyl
L 3, 3b. Telephon 3941.
Sprechstunden: An Wochentagen von ½3—¼4 Uhr. An Sonntagen von 9—10 Uhr.

Zinkos - Holzschnitte - Autos
Clichées
für alle Branchen
Sachs & Co., Mannheim
Erste Auszeichnungen-Ehrendiplom u. goldene Medaillen
Fernsprecher 219.
64739

Restaurant „Metropol", Zeughausplatz
Morgen Abend Grosses Streich-Konzert
des berühmten Künstler-Quartetts. — Eintritt frei.
Gleichzeitig mache ich auf meine schön eingerichtete Gartenwirtschaft aufmerksam. Hans Mühlhenrich. 65746

Arnheiter's Rhein- u. Hafenfahrten

Sonntag Vormittag 10 Uhr
Hafen-Rundfahrt
Fahrpreis 65 Pfg. auf je ein Billet 1 Kind bis zu 12 Jahren frei. 65743
Mittags 1 Uhr
Bootfahrt nach Speyer.
Fahrpreis 95 Pfg. Rückfahrt ½8 Uhr. Restauration auf dem Schiff.

II. Sommerblumenfest
am Sonntag, den 12. August cr.
im Saalbau zu Neustadt a. Hdt.
Nachmittags 2 Uhr:
Grosser Blumenkorso à la Nizza
bestehend aus 30 Wagen u. Gruppen und 2 Musikkapellen.
Von 4 Uhr ab:
Gartenfest mit Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 15. Schleswig-Holst. Ulanen-Regiments aus Saarburg.
Blumenreigen, Gesangs-Vorträge, Pflanzenverlosung und Tanz.
Sehenswürdige Saal-Dekorationen.
Eintritt mittags 30 Pfg., abends 50 Pfg. Tageskarten 50 Pfg.
65722 Das Fest-Komitee.

Sommersproff.
werden nach den Ansichten von Aerzten und Laien am zuverlässigsten behandelt mit Obermeyers Herba-Seife
Z. h. i. all. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk. 1316

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichnete empfehlen sich im 65467
Dachkandelreinigen, Umdecken sowie Ausbessern von Ziegeldächern, Ueberziehen von Dachpappdächern, Teeren, Reparieren von Holzzementdächern
u. alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter bill. Berechnung.
I. Mannheimer Dachkandel-Reinigungs-Institut
Grünewald & Creutzer, J 3a, 8.

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe sämtlicher Stickereien
zu jedem annehmbaren Preis. 64951
C 3, 9. Geschw. Susmann, C 3, 9.
Verkauf nur gegen Bar.

Man verwende nur:

Zu haben in allen Apotheken und Drogengeschäften in eleganten Schachteln à 1 M und ... Pfg. 1278

65129 II
Grosses Lager in:
Stehlagern mit Ringschmierung
Hängelagern mit Ringschmierung
Wandlagern mit Ringschmierung
Dieselben auch in Sellers System.
Comprimierte blanke Wellen
von 30 bis 100 mm Durchmesser
Kuppelungen, Mauerkasten, ein- u. zweiteilige Riemenscheiben, Seilscheiben, Stellringe, Stufenscheiben, Vorgelege
sofort lieferbar.
Leopold Schneider & Sohn
F 7, 32 Telephon 90.

Liederhalle.
Heute Samstag abend
L. B. u. Ü.
im Lokal. 65749

Mannheimer
Sing-Verein
e. V.
Heute Abend ½9 Uhr im Vereinslokal
Haupt-Versammlung.
Wir bitten um rege Teilnahme.
65748 Der Vorstand.

Liederhalle.
Sonntag, den 5. August, nachmittags 3 Uhr,
Kinderfest
(Schießhaus).
65679 Der Vorstand.

Freiwill. Feuerwehr.

Die Mannschaft der 6. Kompagnie Waldhof, wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer
Probe
am Montag, 6. August, abends 7 Uhr am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden. 30000/644
Der Hauptmann: Hoffmann.

Kranken-Zuschußkasse
des
Arbeiter-Fortbildungs-Vereins
F 2, 10. Mannheim. F 2, 10.
P. P.
Unsere halbjährliche General-Versammlung findet Samstag, den 11. August 1906, abends ½9 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: 30000/21
1. Kassenbericht.
2. Ersatzwahl in den Vorstand.
3. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Gesellschaft
P 6, 20.
Vollständig neues Programm.
Unübertroffen.
Abt. I:
Die Matrosenbraut.
Der Hund und die Tabakpfeife
Abt. II: 65741
Ein Luft-Abenteuer.
Beim Photographen.
Ein grosses Malheur.
Abt. III:
Die Krönung des Königs Harkon von Norwegen in Drontheim.
Die geheimnisv. Halbierung.
Abt. IV:
Für 10 Pfg. Milch gefällig.
Geschwisterliebe.
Abt. V:
Einbrecher im Mädchenpensionat.
Tolle Reiterkunststücke ital. Offiziere.
Der teuflische Automobilist.
Alle 8 Tage Programm-Zusatz.
Ununterbrochen Vorstellung
An Wochentagen v. 2 Uhr an.
An Sonntagen von 11 Uhr vormittags an.
Aenderungen im Programm vorbehalten.
1. Platz 80 } Kinder
2. „ 50 } und Militär
3. „ 30 } die Hälfte.
Bier direkt vom Fass.
Bequeme Plätze.
Gute Ventilation.

Ing. A. Ohnimus
Mannheim D 1, 7/8,
Telephon 2757, 1549
z. Zt. einziger hier ansässiger
Patentanwalt.